

# SUBWAY® .DE

## Putz ich!



### Aktion Stadtputz

20. und 21. März 2020

Freitag ist Schulputztag

POP MEETS CLASSIC MIT

## AFROB

Interview auf Seite 8 >>>

# Editorial Inhalt

NR. 388 • MÄRZ 2020



## Grüne Grüße!

nachdem wir schon zum Jahresbeginn die „Green Twenties“ ausgerufen haben, gehen wir in diesem Monat weiter ins Detail. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich wie ein grüner Faden durch unsere März-Ausgabe.

Die Stadt Braunschweig ruft in diesem Monat wieder zum großen Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet auf – alles zur Aktion Stadtputz lest ihr ab Seite 20. Was ihr sonst noch tun (und lassen) könnt, um euren ökologischen Fußabdruck zu verbessern – speziell hier bei uns in der Region – haben wir euch in unserem großen Leitartikel „Im Zeichen der Nachhaltigkeit“ zusammengefasst (Seite 22). Dabei geben wir auch Empfehlungen zu Dingen, die vielleicht nicht direkt auf der Hand liegen, wie der ganz offensichtliche regional-nachhaltige Alltagskonsum. Auch das Frittenwerk legt übrigens großen Wert auf eine nachhaltige Produktion und verschwendungsarmes Genießen. Alles zur Pommiesmanufaktur im neuen Teil unserer Kulinarisch-Serie (Seite 30).

Zu guter Letzt verabschieden wir die hiesige Eventmanager-Legende Hansi Dobratz in unserer aktuellen Ausgabe „Die nackte Wahrheit“ (Seite 58).

Bleibt sauber,  
euer Benjamin

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Chefredaktion

Benjamin Bahri  
redaktion@oeding.de

### Redaktion

Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke,  
Dieter Oßwald, Isabel Pinkowski,  
Denise Rosenthal, Elia von Essen

### Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

### Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze, Ben Oertel

### Titelfoto

Marc Angerstein Media GmbH

### Kundenberatung

Stefanie Himstedt (0531) 4 80 15-127  
Agentur HaTo (05 31) 4 80 15-130  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

### Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des  
Vormonats. Keine Haftung für unverlangt  
eingesandte Fotos, Manuskripte,  
Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind  
vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!  
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die  
Meinung des Autors wieder – nicht aber unbeding-  
t die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisaus-  
schreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die  
Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats  
zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links  
und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur  
mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.  
Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrecht-  
lich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist  
nur mit Genehmigung möglich.

### Vertrieb

new city media GmbH  
Hinterm Brüdern 23  
38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 753  
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der  
oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle  
Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingun-  
gen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind

**Eintracht Echo**  
**Eintracht Magazin**  
**hin&weg**  
**Hildesheim&Garten**

[www.subway.de](http://www.subway.de)



## KLANGFARBEN

- 6 **Support Your Scene!**  
Regionale Bands on stage
- 8 **Zen-Meister im Rapgame**  
Afrob kommt zu Pop Meets Classic
- 12 **Chopin meets Nirvana**  
Eule Undercover: Beranger
- 14 **Deutschraps Zukunft**  
Sven Gebauer: Die Vomitaros
- 16 **Newcomer on Tour**  
Freshe Konzerte in Hannover
- 18 **Neue Alben**

## LEBEN & RAUM

- 20 **Frühjahrsputz**  
Braunschweig ruft auf zur Aktion Stadtputz
- 22 **Im Zeichen der Nachhaltigkeit**  
Die Löwenstadt goes green
- 26 **Die Welt, wie sie mir gefällt**  
Zu Besuch in der Café-Bar Spunk
- 28 **Strafbarer Mittelstand?!**  
Wie gehts weiter bei der Hanfbar?
- 30 **Fries Fries Baby!**  
Kulinarisch: Frittenwerk Braunschweig

## FILMWELT

- 34 **Lust aufs Leben**  
Mädchenschwarm Jannis Niewöhner im  
Interview über „Narziss und Goldmund“
- 36 **Kinotipps**  
„A Quiet Place 2“  
„Mulan“  
„Die Känguru-Chroniken“  
„Der Fall Richard Jewell“  
„Color Out Of Space“
- 38 **Doppelt im Dialog**  
Charakterkinos: Filmassage Salzgitter
- 39 **Aktuelle Streamings**

## POP & KULTUR

- 40 **Starkes Stück**  
Comedian Benni Stark gibt Fashion Tipps
- 42 **Shakespeare-Superstar**  
„Ein Sommernachtstraum“ feiert Premiere  
am Staatstheater Braunschweig
- 43 **Neue Bücher**

## CAMPUS

- 44 **Shiny Happy People**  
„FoMO“ – von der Angst, was zu verpassen

## DIGITAL & HIGHTECH

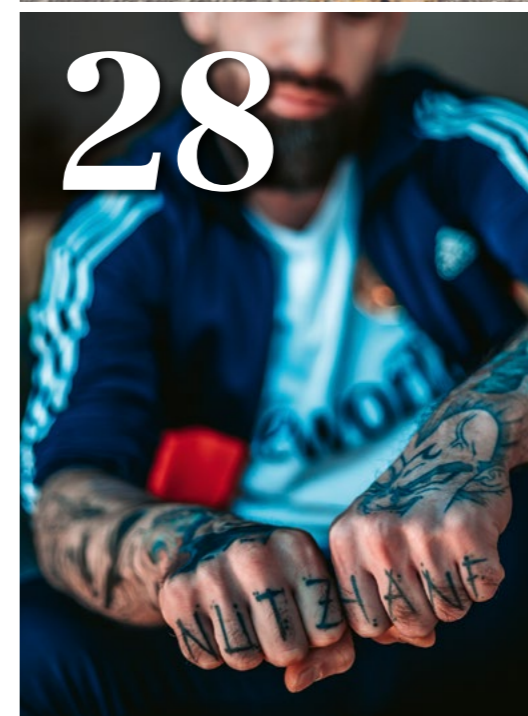
- 46 **Hyper, Hyper, E-Scooter**  
Umfrage: E-Scooter-Verleih auch in Braun-  
schweig – gut oder schlecht?
- 49 **Neue Games**

## TERMINE

- 50 **Regionale Events im März 2020**

## MISC

- 2 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 58 **Die nackte Wahrheit: Hansi Dobratz**



Fotos: Johannes Riggelsen, Hamfbar, Robert Zemichiel, Daniela Nielsen/Stadt Braunschweig

## Wer hat an der Uhr gedreht...



Bald hat die lästige Zeitumstellung ein Ende, denn schon im nächsten Jahr werden die Uhren europaweit ein letztes Mal auf Sommerzeit vorgedreht. Für welche Zeitvariante sich Deutschland in Zukunft entscheiden wird, steht allerdings noch in den Sternen. Am 28. März heißt es aber erst mal: Gartenmöbel auspacken aka die Uhr eine Stunde vorstellen.



Seit 99 Jahren gilt der 8. März als Weltfrauentag. Vor zwei Jahren wurde dieser Tag in Berlin zum gesetzlichen Feiertag erklärt. Ob mit kleinen oder großen Schritten – schon immer zählt jeder Einzelne, der sich für eine Gleichstellung der Geschlechter einsetzt. Weltweit soll am 8. März auf die Gewalt gegen und die Benachteiligung von Frauen aufmerksam gemacht werden, denn bis Geschlechtergleichheit erreicht ist, ist es noch ein langer Weg. Wir wünschen einen sexismusfreien Weltfrauentag!

FEMALE FUTURE



MEHR  
BÄUME!

Nach Citys wie Hamburg oder Berlin gibt es dank eines neuen Baumspendenprogramms nun endlich auch in Braunschweig die Möglichkeit, sich an der Bepflanzung von Bäumen im Stadtgebiet zu beteiligen. Gegen Spenden können neue Bäume gepflanzt und gestorbene Stadtbäume ersetzt werden. Auch für besondere Anlässe wie eine Hochzeit oder Geburt kann man einen Baum in die Erde setzen und ein ganzer Klimawald soll entstehen. So zeigen wir den heftigen Stürmen – shout out an „Sabine“ und „Friederike“, die etwa 2.300 Braunschweiger Bäume auf ihrem Gewissen haben – mal gepflegt den Mittelfinger und halten die Löwenstadt weiterhin grün.



## Erinnerung an eine Legende

Songs wie „Aber bitte mit Sahne“, „17 Jahr, blondes Haar“ oder „Griechischer Wein“ machten Udo Jürgens zu einem der bedeutendsten Entertainer Deutschlands, der auch noch fünf Jahre nach seinem Tod unvergessen bleibt. In der Komödie am Altstadtmarkt lebt die Legende vom 1. bis zum 4. April weiter, wenn sich Alex Parker in seinem Live-Programm „Udo Jürgens... Unvergessen“ an den legendären, gläsernen Schimmel-Flügel des weltberühmten Sängers setzt und in einem einmaligen Konzert die berührend-ruhigen Stücke sowie bekannten Hits des Meisters zum Besten gibt.

Texte Louisa Ferch, Isabel Pinkowski, Denise Rosenthal Fotos Kerstin Lautenbach-Hsu, Sabine Sambou, StockSnap.io – Icons8 team

# MEHR BISS.



# SATTE BEUTE.

löwen+

loewenplus.de

# SUPP ORTU YOUR SCENED!



Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?  
Meldet euch einfach bei uns! Info mit  
(druckfähigem) Foto an: [redaktion@subway.de](mailto:redaktion@subway.de)



# ZEN-MEISTER IM RAPGAME

**Afrob verabschiedet sich mit seiner neuen Platte von allem Druck und Erwartungen. Gelassen kommt er mit „Abschied von Gestern“ am 18. April zu Pop Meets Classic in die Volkswagen Halle.**

**M**it den Massiven Tönen ging er zur Schule, mit den Fantastischen Vier ist er getourt und mit Samy Deluxe hat er zwei Alben gemacht – wenn jemand im deutschen Rapgame weiß, wie's läuft, dann Afrob. Seit über 20 Jahren ist er auf der Bildfläche. Nach sechs Solo- und zwei ASD-Alben haut Afrob nun „Abschied von Gestern“ raus – eine Platte, die plötzlich ganz anders klingt. Afrob präsentiert sich darauf absolut gechillt und reduziert – authentisch und ehrlich erzählt er darauf seine Geschichte. Ein paar Jahre lebte Afrob auch in Braunschweig und lernte hier Deutsch, bis er in seiner Jugend seine Fühler im Stuttgarter Freundeskreis von Max Herre ausstreckte. Am 18. April macht sich der mittlerweile in Hamburg lebende Musiker ganz vorbildlich mit dem Zug für „Pop Meets Classic“ auf den Weg zurück in die Löwency. Afrob hat sich für uns Zeit genommen und gemütlich über Hip-Hop, die persönliche Selbstfindung und ein friedliches Miteinander philosophiert.

**Im April kommst du für „Pop Meets Classic“ nach Braunschweig. Was reizt dich an dem Format?**

Ich habe schon immer Klassik-Samples verarbeitet, da hatte ich nie Berührungsängste. Musik ist immer eine Symbiose. Der Sinn der Sache ist, sich auf etwas einzulassen, von dem man keine Ahnung hat und jeder gibt von seinem Metier etwas ab. Diese Zusammenkünfte sind immer interessant, auch wenn sie mal in die Hose gehen. Ich bin sehr neugierig.

**Wie ist es für dich, nach all der Zeit in Braunschweig aufzutreten?**

Letztens musste ich mal wieder in Braunschweig umsteigen und dann denke ich im-

mer daran, dass ich meine ersten Jahre hier verbracht habe. Mittlerweile habe ich aber leider kaum noch Bekannte hier. Vor ein paar Jahren war ich mal wieder in der Weststadt und habe mir nochmal das Hochhaus angeguckt, in dem ich aufgewachsen bin und ehrlich gesagt war ich froh, dass wir da weg sind. Mittlerweile ist die Weststadt bestimmt zum Hipster-Viertel geworden. Sobald die Baukräne kommen – run for your life! (lacht)

**Dein neues Album trägt den Namen „Abschied von Gestern“. Ist das dein Abschied aus dem Musikgeschäft?**

Ich mache das schon sehr lange und klar denkt man auch mal darüber nach, aufzuhören, aber der Titel des Albums hat damit direkt nichts zu tun. No King rules forever und wenn ich wüsste, dass morgen niemand mehr meine Platten kauft, dann wäre ich auch fein damit. Dann wäre ich nicht verbittert und frage mich, warum mich keiner mehr feiert. Ich habe oft gesehen, dass Leute ne tolle Karriere hatten und die ist natürlich auch irgendwann zu Ende, aber ich fühle mich noch gut. Ich glaube, das Wichtigste für Leute mit einer langen Karriere ist, dass sie auch in der Lage sind, sie selbst zu beenden und nicht aufzuhören, weil es keiner mehr hören möchte – das wäre eine Katastrophe. Man muss wissen, wann Schluss ist, aber bei mir ist das noch nicht so weit.

**Heutzutage wird ja jedes Wort auf die Goldwaage gelegt. Wie stark beeinflusst dich das beim Texten?**

Die Angst, dass man sich vielleicht nicht so gut erklären kann, die falsche Vokabeln benutzt und das Gegenüber gar nicht mehr zu hört, hat man immer – auch im privaten Leben. Da muss man auf sein Gegenüber

hoffen, dass der auch wirklich am Kern der Geschichte interessiert ist. Klar gibt es auch so mal Missverständnisse und die müssen auch geklärt werden, aber das Wichtigste ist, dass man das Vertrauen hat, dass die Leute, die dir zuhören, auch wirklich verstehen wollen, was du sagst.

**Das ist besonders in Social Media schwierig...**

Die ganzen Anfeindungen online – this is just a matter of records. Das gehört irgendwie einfach dazu. Aber jeder Mensch, der irgendetwas schreibt, macht sich Gedanken, was andere Leute wohl darüber denken. Die Frage ist halt, wie leicht man sich davon einschränken lässt und wie frei man sich machen kann. Das muss jeder für sich wissen. Die Scham ist aber bei mir seit fünf, sechs, sieben Jahren weg. (lacht) Die Leute sagen so oder so etwas und meiner Erfahrung nach ist es besser, dass sie was sagen. Die Hoffnung, dass man sich erklären kann, ist da und dann geht's weiter.

**„WENN DU WEISST, WER DU BIST, DANN KANNST DU AUCH BESSER MIT ANDEREN UMGEHEN“**

**Siehst du „Abschied von Gestern“ selbst als dein persönlichstes Album?**

Das persönlichste Album ist es nur wegen den Themen, klar. Aber das Album davor, „Mutterschiff“, war auch recht persönlich. Ich hab da, glaube ich, jetzt in meinem gestandenen Alter so meine Schwerpunkte gefunden, mit welchen Themen ich mich auseinandersetzen will, und da gehört halt das Persönliche dazu. Man ist ja auch ehrlich zu sich und zu anderen Menschen und hat ja mittlerweile auch andere Gespräche mit den Menschen, als noch mit 20 Jahren. Dann geht man auch mehr in die Tiefe und stellt fest, dass es den anderen eigentlich genauso geht. Man ist mehr gewillt, auch mal seine Schwächen zuzugeben und dann redet man drüber und merkt, dass man nicht alleine mit einem bestimmten Gefühl ist. Das gibt einem vielleicht auch den Mut, sich an solche Themen heranzuwagen.

**Auf dem Album ist keiner der Beats schneller als 90bpm. Warum hast du so ein gemütliches Tempo gewählt?**

Tempo rauszunehmen ist immer mutig. Ich hatte aber auch das Gefühl, dass ich das andere alles schon bedient habe, diese Uptempo-Sachen und Club-Hit-Dinger. Ich muss das nicht zum zwanzigsten Mal bedie- >>>

Foto Robert Zemichiel



nen. Das war mir einfach zu wenig und dann hatte ich auch ein bisschen Musik vorliegen, die langsamer war, und da habe ich so nach und nach dran abgearbeitet. Das hat funktioniert, aber manchmal, wenn ich meine Sachen dann nochmal höre, nachdem sie draußen sind, denke ich auch mal „Aaah, warum habe ich das so gemacht, hätte ich das mal lieber anders gemacht, warum klingt das so, warum rappst du so.“ Und irgendwann ist mir aufgefallen, dass wirklich nichts über 83bpm geht. Ich wollte es dieses Mal alles eher reduziert machen, mit viel Platz für die Stimme. Mit dem Bass haben wir auch viel experimentiert. Die Grundsachen, das Melodische, die Drums – das klang alles direkt wirklich richtig gut. Die Arbeit war dann das ganze Drumherum – was nimmt man raus, wie schnell soll es sein. In den letzten Jahren habe ich viel reduced. Vor ein paar Jahren konnte bei mir ein Song nicht vollgepackt genug sein und es gab keinen Platz mehr für nichts. Dann habe ich gelernt, hier und da mal was rausnehmen. Früher war es so, dass ich alles, was ich nicht gehört habe, dann halt lauter gemacht habe und so wurde alles immer lauter und dann zerfällt alles. Da bin ich vorsichtiger geworden.

**„MANCHMAL WÜNSCHE ICH MIR, EINFACH NOCHMAL DIE CHANCE ZU HABEN, ABITUR ZU MACHEN“**

**Mit „Abschied von Gestern“ machst du einen Schlussstrich mit Erwartungen und Druck. Wie hast du das geschafft? War das ein schwerer Prozess für dich?**

Man muss zu sich selbst finden. Wenn du weißt, wer du bist, dann kannst auch besser mit anderen umgehen. Und die Leute müssen einfach wieder kritikfähiger werden. Man muss Sachen auch mal in Frage stellen dürfen, dann kommt auch wieder der Dialog. Weil wir es mit Menschen zu tun haben – Menschen, die kann man nun mal nicht programmieren – geht das nur über den Dialog, zumindest wenn man es friedlich möchte. Deshalb rate ich jedem, auch wenn es leichter gesagt ist als getan, ein bisschen mehr Selbstvertrauen zu haben. Jeder hat seine Stärken und seine Schwächen und ich empfehle jedem, ehrlich genug zu sich selbst zu sein und zu wissen, was man kann und sich dann in diesem Feld zu spezialisieren. Hat man da dann auch eine Expertise, macht die einen immun gegen Kritik, weil man quasi immer eine Antwort auf das hat, was einem vorgeworfen wird.

**Wo siehst du deine Stärken und Schwächen?**

Ich finde, ich bin ein guter Zuhörer. War ich schon immer. Und jetzt kann man drüber streiten, ob das eine Stärke ist, denn manche sehen es als Manko, aber ich bin ein sehr kompromissbereiter Mensch. Ich kann beide Seiten verstehen, auch wenn sie mir nicht immer gefallen. Ich kann Leute sehr gut einschätzen und das sind Attribute, bei denen ich sage, dass sie vielleicht ein Mehrwert sind – auch für die Menschen um mich herum. Auf der anderen Seite gebe ich keine guten Interviews. (lacht) Da kommt wieder der Druck, auf jede Frage eine kluge Antwort zu geben – vor allem ich, mit meinem Background. Da muss ich eigentlich besser performen. Ich könnte auch etwas sozialer sein, mehr raus und mehr unter Menschen gehen. Ich investiere so viel in meine Arbeit, dass da kaum Zeit für Sachen übrig bleibt, die eigentlich genauso wichtig sind.

**Wo wärst du heute, wenn du nicht Musiker geworden wärst?**

Das ist sehr schwer zu beantworten, denn ich kam ja direkt aus der Schule und habe sofort einen Vertrag unterschrieben. Ich wüsste gar nicht, welche anderen Interessen ich in dem Alter gehabt hätte, die ich mit ins Berufsleben genommen hätte. Ich war begeisterter Fußballspieler und habe mich für Sport interessiert. Manchmal wünsche ich mir, einfach nochmal die Chance zu haben, Abitur zu machen. Das wäre eine riesige Chance gewesen und ich hätte sagen können, dass ich studieren will. Aber wenn ich mir andere Jobs so angucke – vielleicht wäre ich ein guter Hotelmanager geworden. (lacht) Mich interessieren aber auch Geschichte und Politik sehr. Wäre ich an die Uni gegangen, wäre ich vielleicht Archäologe geworden und hätte noch Politikwissenschaft studiert.

**Wie hat sich Rap deiner Meinung nach in den letzten Jahren verändert?**

Für mich ist aktueller Rap das, was es ist. Ich finde das okay, weil ich Rap halt mag. Inhaltlich kann man natürlich darüber streiten, aber ich finde handwerklich ist das alles extrem gut geworden. Rap ist mittlerweile unglaublich melodisch – manchmal sind Strophen ja nur noch acht Takte und da wird ja kaum noch gerappt. Dann kommen Bridges, Pre-Hooks, Hooks, Outros... alles wird gesungen. Ich bin sehr musikfixiert und wenn mir etwas musikalisch gefällt, dann sind mir manchmal sogar die Lyrics wayne. Generell ist dieser aktuelle Chartmarkt aber ein ganz anderer als früher – das ist eigentlich ein Instagram-Game. Mittlerweile signt man die Artists je nachdem, wie viele Follower sie auf YouTube oder Instagram haben. Es gibt so viele Leute, die sich darüber beschweren, dass es nur noch die ganzen Trap-Sachen in den Charts gibt und keine richtige Musik mehr, aber es gibt einen Haufen Leute wie mich, die noch gewissenhaft Musik machen – die sind da! Aber denen fehlt halt der Support und da braucht man sich nicht wundern, wenn es Strömungen gibt, nach denen sich natürlich Magazine und Sendungen richten, weil sie dadurch Klicks und Zuschauer kriegen. Und die kriegt man mit Artists, die sowieso schon laufen. Man muss Musik irgendwo aber auch als Entertainment sehen – auch beim Musikhören gönne ich allen ein bisschen Gelassenheit.

*Louisa Ferch*

**TERMIN**

18. April | Volkswagen Halle (BS)

popmeetsclassic-braunschweig.de

Das ganze Interview auf subway.de



**AWILON RESTAURANT KUNSTMUSEUM WOLFSBURG**

# Stilvoll genießen

**Dinner à la carte // Dienstag - Samstag von 18 - 23 Uhr**  
Regionale + Bio-Produkte

**EVENTS** Sachsenabend // 4.4.2020 ab 18 Uhr  
Osterbrunch // 12.4.2020 ab 11 Uhr  
Nando reloaded - Auf ein Stößchen // 30.4.2020 ab 17 Uhr

**Mehr Informationen auf** [www.kunstmuseum-wolfsburg.de/restaurant](http://www.kunstmuseum-wolfsburg.de/restaurant) sowie Facebook und Instagram

**Kontakt** 05361 - 25599

Ausstellung im Schloss Museum Wolfenbüttel

# LESSING & WINCKELMANN

21. Februar bis 1. Juni 2020

»Niemand kann den Mann höher schätzen als ich ...«

**SCHLOSS MUSEUM** — Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel, Tel. 05331 / 92 46 0 — Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

[www.museumwolfenbuettel.de](http://www.museumwolfenbuettel.de)

Foto Georg Roske



# CHOPIN MEETS NIRVANA

Das französisch-australische Classic-Grunge-Duo **Beranger** kommt am 28. März ins Eulenglück.

**TERMIN**  
28. März | Eulenglück (BS)  
[berangerofficial.com](http://berangerofficial.com)

**B**ei einer Straßen-Band bestehend aus zwei Personen denkt man erst mal an ruhige Akustikmusik – ein verträumter Mann mit seiner Gitarre und im Hintergrund noch ein barfüßiger Cajon-Trommler. Zwar sind Beranger auch zu zweit und positionieren sich gerne mal auf Berlins Straßen, im Mauerpark oder auch im U-Bahnhof, jedoch klingen sie wie eine ganze Rockband inklusive Orchester. Der australische Drummer Todd sorgt dabei am Schlagzeug für den notwendigen Rums und die rockige Note, während der französische Pianist Beranger mal sanft und virtuos, dann aber auch mal so ordentlich in die Tasten haut, dass fast sein Stage-Piano umfällt. Gleichzeitig singt er mit unglaublich viel Herz ins Mikro und eigentlich weiß man trotz der Zwei-Mann-Besetzung gar nicht, wo man als Erstes hingucken soll. Die Symbiose aus Klassik und populärer Musik, aus zarten Kompositionen und hartem Rock lassen Beranger so stimmig ineinander verschmelzen, wie wir es eigentlich nur von Muse kennen. So vereinten sie auf dem Lollapalooza oder dem Melt-Festival schon Indie-Kids mit headbangenden Rockern, bespielten schon das Kliemannsland und beehren uns am 28. März erfreulicherweise auch im Eulenglück. Die „Heads Go High“-Tour ist die erste Konzertreise des Duos und bevor die Jungs in Berlin die Koffer packen und nach Braunschweig aufbrechen, hat Pianist Beranger Gars noch mit uns geplaudert.

**Erzähl doch mal – wie habt ihr euch kennengelernt?**

Todd und ich haben uns 2015 an der S-Bahn Brücke am Alexandersplatz in Berlin getroffen. Ich spielte den Song „Slipping Under“, da kam er vorbei und meinte: „Dieser Song braucht wirklich ein paar Drums.“ Zu diesem Zeitpunkt habe ich noch in einer Band gespielt, aber irgendwie hat das nicht so funktioniert. Ein Jahr später haben wir uns an fast derselben Stelle wiedergetroffen – dieses Mal spielte Todd dort mit einer anderen Band. Ich hoffte, dass sie ihn nicht als Drummer nehmen, damit ich mit ihm zusammen Musikmachen kann. (lacht)

**Lebt ihr immer noch in Berlin?**

Ja, wir leben beide immer noch hier. Mittlerweile sind wir schon eine ganze Weile in Berlin – ich bin seit etwa neun Jahren da und Todd seit vier Jahren. Ich denke, das Schöne an der Stadt ist die Tatsache, dass Straßenmusiker auf ziemlich freie Weise wachsen und gedeihen können. Wir haben darüber nachgedacht, nach Großbritannien zu ziehen, aber eine Stadt mit einer solchen Kreativität und Lebensweise zu finden, wie es in Berlin der Fall ist, ist schon selten. Berlin ist für uns der perfekte Ort, um als Musiker groß zu werden.

**Wo habt ihr in Berlin euren verrücktesten Auftritt gehabt?**

Das war in der Warschauer Straße, gleich bei der S-Bahn. Es war Nacht und das Konzert verwandelte sich plötzlich in einen Rave, bei dem Hunderte von Menschen im Takt tanzten und tranken, überall waren zerbrochene Flaschen und ein älterer Mann hätte mein Klavier fast in zwei Hälften zerschmettert. (lacht) Das werde ich nie vergessen.

**Ihr kommt aus Frankreich und Australien. Was hast du in Deutschland als „typisch Deutsch“ kennengelernt?**

Deutschland hat definitiv einen Sinn für Zivilismus und einen moralischen Imperativ, seinem Nächsten zu helfen – das ist in Frankreich nicht so ausgeprägt. Gleichzeitig ist die Kehrseite davon, dass es weniger Spielraum gibt, um Gesetze zu umgehen – auch wenn sie der Allgemeinheit möglicherweise nicht zu Gute kommen, wie beispielsweise das Verbot von Straßenmusik in bestimmten Bereichen.

**Was macht für dich den größten Unterschied zwischen Straßenmusik machen und auf einer großen Bühne vor Publikum zu spielen aus?**

Der größte Unterschied ist, glaube ich, die Tatsache, dass die Erwartungen beim Spielen auf der Straße viel niedriger sind. Leute laufen einfach vorbei und du musst versuchen, ihre Aufmerksamkeit genau in diesem kurzen Moment zu gewinnen, wenn du ein Publikum an dich fesseln möchtest. Die gleiche Aufgabe hat man zwar auf der Bühne auch, aber da spielst du meistens erst, wenn die Leute dich und deine Songs schon kennen – so hast du die Crowd eigentlich schon von Anfang an für dich gewonnen. Vor einem Publikum zu spielen, das dich schon kennt, ist im Vergleich eine Leichtigkeit.

**Ihr kommt aus zwei völlig unterschiedlichen Musikrichtungen. Hattet ihr trotzdem vorher schon Interesse an dem jeweils anderen Genre?**

Lustigerweise haben wir beide einen klassischen Hintergrund. Wir beide haben mit klassischer Musik angefangen und so unsere Techniken erlernt. Davon ausgehend sind wir darüber hinausgewachsen, haben uns freigemacht und nun so unseren eigenen Stil entwickelt. Todd ging mehr in Richtung Metal, während ich am Klavier im Wesentlichen in den Nu Metal ging. Als wir uns trafen waren wir bereit, zu reifen und in diese Genres hineinzuwachsen und so passierte alles irgendwie von alleine. Aus Versehen. (lacht)

**Wie würdet ihr euren Sound selbst beschreiben?**

Als würden sich Chopin, Bach und Nirvana am Klavier treffen. Klassischer Piano-Grunge.

**Warum passen Rock und Klassik so gut zusammen?**

In beiden Stilen gibt es ein ähnliches Storytelling und beide nehmen uns mit auf eine melodische Reise. Beide Stile gehen von extremen Tiefen zu dynamischen Höhen und Fortissimos. Beide können unglaublich düster und dunkel sein, sich aber sofort in hybride, fröhliche Stimmungen verwandeln. Das Schwere ist in beiden Musikrichtungen vorhanden.

**Welche Crossover-Kombi wäre für euch noch denkbar?**

Eigentlich können das alle beliebigen Genres sein, die ausreichend unterschiedlich sind. Heavy Reggae zum Beispiel.

**Ihr geht nun auf eure erste große Tour. Wie verlief das Leben on the road bisher?**

Es macht unglaublich viel Spaß. Es gibt nichts Besseres als aufzustehen und zu wissen, dass alles, was man heute zu tun hat, Musik machen ist. Wir verbringen die ganze Zeit zusammen – das Gemeinschaftsgefühl ist mittlerweile so stark, als wären wir eine Familie.

**Welche Themen inspirieren euch für eure Songs?**

Veränderungen.

**Was verbindet ihr mit Braunschweig?**

Wir haben hier vor ein oder zwei Jahren schon einmal auf einem Straßenmusik-Festival gespielt. Das war wirklich schön und das Publikum sehr cool.

**Eure Message an eure Braunschweiger Fans?**

Verfolgt eure Träume und arbeitet für sie. Lasst sie nicht an euch vorbeiziehen, sondern haltet an ihnen fest!

Interview Louisa Ferch Foto Pascal Buenning

**WEITERE EULEN-SHOWS**

5. März  
**Die Sauna**

21. März  
**Audio88 & Yassin**

30. April  
**Jason Bartsch**

29. Oktober  
**Bruckner**



# DEUTSCHRAPPS ZUKUNFT

Die **Vomitaros** avancieren mit ihrem visionären Longplayer „Schenk mir dein Herz“ zu einer der wichtigsten Gruppen im Hip-Hop-Game.

**S**pätestens seit sie im Februar zum ersten mal das Titelbild der Modus-Mio-Playlist auf Spotify zierten, ist das Schlager-Trap-Trio aus dem Süden Deutschlands in aller Munde. Produzent Jimmie-Joe van Doymel und seine beiden Goldkehlchen Marietta Huberhuber und Michael „Bumsi“ Huberhuber räumen auf in der Szene und drücken Straßenrap ihren Stem-

pel auf. Deutschlandweit tönen ihre Tunes aus den Bluetooth-Boxen der Generation Bauchtasche. Mit harten, kompromisslosen Beats und den charismatischen Stimmen von Huberhuber und Haberhuber sprengen die Vomitaros Genre-Grenzen und verzaubern Millionen. Die ersten beiden Singleauskoppelungen „Wenn der Wind von Süden pfeift“ und „Adios Amore Adios“ erreichten Platinstatus und verdrängten Genre-Größen wie Fuzzi381 und Alfalfas Straßenbande von den Spitzenpositionen der Charts. „Unter den Sternen am Lago di Garda“ heißt der neueste Geniestreich der Gang und gilt als heißester Anwärter auf den Sommerhit 2020. Der mitreißende Italo-Trap-Banger besticht durch seinen Südsee-Vibe und schonungslose Lyrics, die unter die Haut gehen: „Unter den Sternen am Lago di Garda – güldener Daimler, Camp David und Prada – es

funkeln die Sterne, es leuchtet der Mond – ich trink zwei Martini und bin völlig stoned“. Die polarisierenden Texte geben einen Einblick in den Background der Crew, der im von Geltungsdrang und Rauschgift geprägten Schickeria-Milieu zu verorten ist. Diese Authentizität trifft bei den Twens und Teens einen Nerv und sorgt gleichermaßen für Entsetzen bei Sozialpädagogen und Spiegel-Lesern, die durch die Gangster-Attitüde der Vomitaros einen Sittenverfall befürchten. Dass die Releases der Band regelmäßig auf dem Index landen, befeuert die Popularität der unangepassten Tunichtgute allerdings umso mehr und lässt die Verkaufszahlen in die Höhe schießen. „Schenk mir dein Herz“ erscheint bei Aggro Bavaria und ist ab 12. März erhältlich.

Text & Grafik: Sven Gebauer



**raum geber**  
EIN ORT. GEMACHT FÜR IHR EVENT.

*the scottish music parade aus edinburgh*  
02.05.2020 | 20:00 UHR

*bandcontest in der city galerie*  
16.05.2020 | 11:00 UHR

Tickets und Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie an den örtlichen Vorverkaufsstellen und jederzeit unter:

[www.congresspark-wolfsburg.de](http://www.congresspark-wolfsburg.de)

## CineExtra:

Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!

 <b>Parasite</b> Am 11.2.	 <b>Judy</b> Am 25.2.	 <b>Jojo Rabbit</b> Am 10.3.
 <b>The Peanut Butter Falcon</b> Am 24.3.	 <b>Little Women</b> Am 14.4.	 <b>Bombshell</b> Am 28.4.

Jetzt in zwei Vorstellungen: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je 5,50 € inkl. aller Zuschläge! Änderungen vorbehalten.

Infos an der Kinokasse oder unter [cinestar.de](http://cinestar.de)  
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

EIN MUSICAL-VAUDEVILLE  
BUCH VON FRED EBB & BOB FOSSE  
MUSIK VON JOHN KANDER  
LIEDTEXTE VON FRED EBB

Musikalische Leitung: Georg Menskes  
Regie: Matthew Wild

Zusatztermine wegen großer Nachfrage: Mrz 15, 24, Mai 3

Musiktheater  
Staatstheater Braunschweig

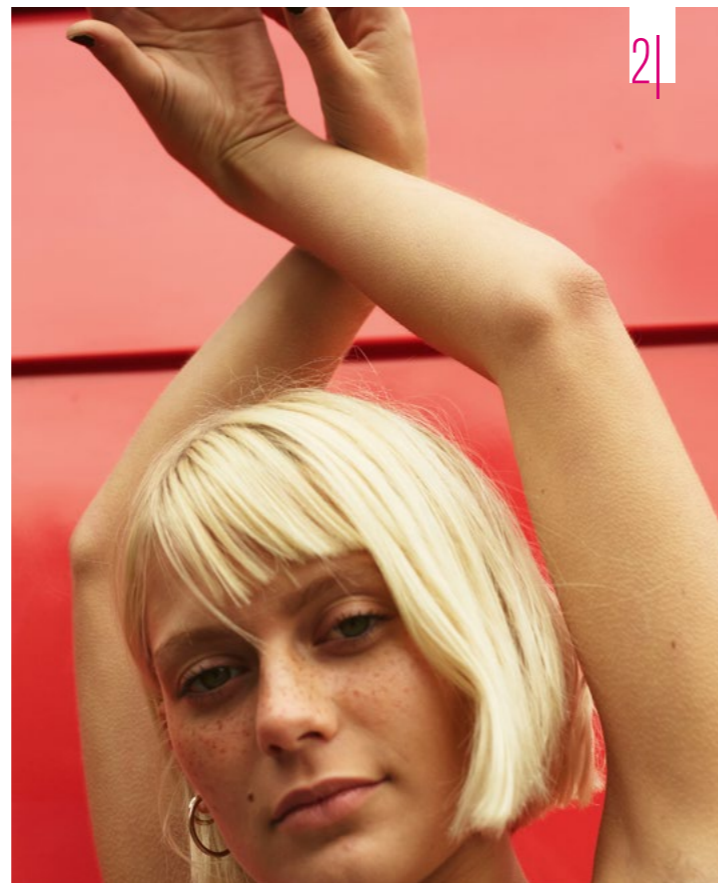


# NEWCOMER ON TOUR

1|



2|



3|



4|



## 1| Finch Asozial

Die ostdeutsche Version von David Hasselhoff aka Finch Asozial ist wahrlich nicht jedermanns Sache, aber für all die da draußen, die Humor haben und wissen, wie New-Kids-Trash zu verstehen ist, ist ein Konzert bei Finchi wie ein Ausflug ins Bällebad: Bunter Partyspaß und stumpfe Eskalation. Auf YouTube und Instagram hat der Vokuhila- und Adiletten-tragende Brandenburger schon eine fette Fangemeinschaft und seine letzte Tour „Dorfdisko“ (by the way der treffendste Programmtitel ever) war restlos ausverkauft, sodass feiergelaunte Rap-Freunde, die auch mal das F-Wort in den Mund nehmen und gerne Trainingsjacken und Tennissocken tragen, mittlerweile auch die Swiss Life Hall füllen. Auf dem neuen Album „Finchi's Love Tape“ – sweet wie der Finchi ist, am Valentinstag erschienen – kommen auch mal die sinnlich-romantischen Züge des Assis raus, aber weich ist er deshalb noch lange nicht geworden. Haltet schon mal das Dosenbier warm und lasst den Schnauzer wachsen für die Sause am 27. März.

**Termin 27. März / Swiss Life Hall (H)**

## Fresher Wind weht in Hannover und schicke Künstler rocken demnächst die Bühnen der Stadt.

## 2| Alli Neumann

Das Flensburger Nordlicht Alli Neumann sieht zwar wie ein süßes, blondes Mid-20s-Girl aus und macht schon auch deutschen Singer-Songwriter-Pop, der uns allen ja gewaltig auf die Eier geht, aber gleichzeitig klingt sie, als hätte sie gestern Abend eine Schachtel Zigaretten zu viel geraucht und laut durch die Bar gegrölt. Ihre kratzig-kräftige Stimme verleiht ihrer Musik einen edgy-souligen Touch und macht sie zu einer wirklich interessanten Neuerscheinung, für die man sich auch mal um 15 Uhr mittags vom Campingplatz zum Festivalzelt quälen kann, denn da hing Alli die letzten Sommer ziemlich viel rum. Jetzt steht eine eigene Tour an und am 7. April beehrt sie auch das Musikzentrum Hannover. Auch lässig: Bei ihrer aktuellen EP „Monster“ war Franz Plasa mit am Werk, der auch als Produzent von Falco bekannt ist.

**Termin 7. April / Musikzentrum (H)**

## 3| Estikay

Estikay gehört zwar irgendwie zu der Generation Rapper, die mit Tickertasche und Gucci-Pulli ausgerüstet cornern und Hustensaft trinken, aber sein Anspruch an Musik ist doch etwas anders: Mit Aggro-Papi Sido an der Hand zieht er an den Trap-Eintagsfliegen vorbei, nimmt sich auch mal zwei Jahre Zeit für ein neues Album und legt Wert auf seine Texte, die nicht von Autotune ins vollends Unverständliche verzerrt werden. „Blueberry Boyz“ heißt das brandneue Werk und darauf gibt's wirklich smoothie Hip-Hop-Beats, nachdenklichen Straßen-Blues und Hymnen auf das exzessive Nachtleben. Nachdem Estikay zuletzt Sido auf seiner „Tausend Tattoos“-Tour begleitete, ist er für die kommenden Wochen der King der Bühne. Am 15. März startet der Hamburger seine Tour im Musikzentrum.

**Termin 15. März / Musikzentrum (H)**

## 4| Blond

Dass die Blond-Girls die Schwestern der Kraftklub-Boys Till und Felix sind, dürfte mittlerweile ja bekannt sein. Nina und Lotte zeichnet allerdings nicht nur ihre Musikerfamilienherkunft aus, sondern vor allem ihre quirlig-freche Natürlichkeit gepaart mit einem richtig schönen Dachscharn, Humor und Glamour – ein Feuerwerk der Kontraste. Zur Truppe gehört auch ihr Sandkastenfreund und Pianist Johann. „Martini Sprite“ ist ihr außergewöhnliches Debüt-Album; alternativer Deutschpop mit ein bisschen Rap und Disco. Live werden zu den Songs noch selfmade-ausgetüftelte Choreographien vorgetanzt. Was im ersten Moment weird wirkt, ist aber der wirklich sympathische Output von zwei verrückten Nudeln, die nach starken Support-Touren nun ganz verdient auch als Haupt-Act glänzen – beispielsweise am 4. März im Musikzentrum. Manege frei für Blond!

**Termin 4. März / Musikzentrum (H)**

LESSING  
THEATER  
WOLFENBÜTTEL



Do / Fr  
12. / 13. März 2020  
DAS ENDE DES REGENS  
SCHAUSPIEL



So, 15. März 2020  
PHILADANCO!  
MODERN DANCE



Fr, 27. März 2020  
DIE SCHON WIEDER  
HILDEGARD VON BINGEN  
SCHAUSPIEL



Sa, 28. März 2020  
AMSTERDAM KLEZMER BAND  
KONZERT



Do, 16. April 2020  
SINGBAR MOBIL  
GEMEINSAMES SINGEN



Fr, 17. April 2020  
WILFRIED SCHMICKLER  
WORTREICH

Text: Louisa Ferch, Fotos: Ben Baumgart, Clara Nebeling, Yannick Dekeyser, Anja Jurleit



Foto WarnerMusic

## Father Of All Motherfuckers GREEN DAY

Genre Punk-Rock Label Reprise Records

»Sie sind Headliner auf den größten Festivals, spielen den besoffenen Massen ihre Klassiker wie „Basket Case“ und „American Idiot“ vor und verdienen dabei nicht schlecht. Trotzdem hauen Green Day seit 2012 nur noch mittelmäßige Alben raus, die weder Kritikern noch Fans mehr als ein „ganz nett“ abringen. Wenn stinkreiche Mittvierziger zu gewollt an ihrem einstigen Punk-Image festhalten und ihr Album „Father Of All Motherfuckers“ nennen, wird's schnell peinlich. Doch ein zweiter Blick lässt hoffen: Die Platte ist reiner Pop-Rock, tastet manchmal sogar mit dem großen Zeh in den Pool der 60er und überrascht mit Boogie-Woogie-Gitarren à la Chuck Berry. Solide Scheibe!

Fazit **Vatertag**



## Bildungsbürgerprolls PÖBEL MC

Genre Rap Label Audiolith

»Pöbel MC geht straight forward und pöbelt alles an, was ihm in die Quere kommt – ganz vorne dabei intolerante Almans, die sich so unglaublich gerne in Facebook ausscheißen. „Bildungsbürgerprolls“ klingt hart und düster; vernichtender Battlerap, der Deutschland, seine Politik und Spießigkeit mal richtig ins Face boxt und kein Blatt vor den Mund nimmt. Kein Chart-Lelele, kein Gucci, kein Sample-Geträller, sondern trotz Ghetto-Language kluge Mukke, die im Auto den Sitz vibrieren lässt und die einen mit der eigenen Wut auf alles nicht alleine lässt. Kapuze auf und Abriss!

Fazit **in your face**

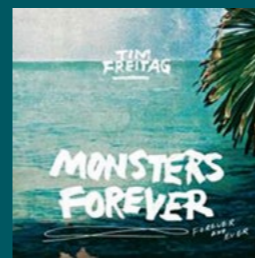


## Canaries In A... BUKAHARA

Genre Street-Folk Label BML Records

»Schmeiß alles hin, pack deine Sachen und mach dich barfuß auf den Weg – dieses Gefühl bekommt man, wenn man Bukahara hört. Das Zusammenspiel aus Geige, Kontrabass, Percussion, Bläsern, Gitarre und der rauhen Stimme des Sängers Soufian Zoghliami ist ein Feuerwerk der Klangfarben, Rhythmen und Nationen. Das Gesamtwerk könnte man als eine Art „Weltpop“ bezeichnen; sehnsuchts geladen, exotisch, virtuos und voller Lebensfreude und Leidenschaft. Diese mittlerweile vierte Platte macht genau da weiter, wo die vier Jungs 2017 aufgehört haben. Stark.

Fazit **hingebungsvoll**



## Monsters Forever

TIM FREITAG

Genre Indie-Rock Label Noodle Soup Records

»Hinter Tim Freitag steckt nicht, wie der Name vermuten lässt, nur ein lonely Singer-Songwriter, sondern ein fünfköpfiges Indie-Brett, das ganz easy mit Veteranen wie The Wombats oder Spector mithalten kann. Ihr Debütalbum dominiert dabei ein sonnig-poppiger Sound, der Lust auf die Festivalsaison macht, obwohl sich die Schweizer Boys in ihren Lyrics nicht wirklich zwischen Trennungsschmerz und Bindungsangst entscheiden können. Checkt auch mal den YouTube-Kanal des Quintetts ab, denn ihr artsy Video zum Track „Tip Top“ war unter anderem bei sechs internationalen Filmfestivals nominiert.

Fazit **Hipster-Stoff**

## Carnivore BODY COUNT

»Nachdem die Crossover-Metaller rund um Hip-Hop-Legende Ice-T zuletzt 2017 mit „Bloodlust“ mächtig aufgetischt haben, kommt nun ein mindestens genauso stabiles Brett daher. „Carnivore“ ist hart, laut und abwechslungsreich: Neben einer Metal-Version des 80er Jahre Kulturhits von Ts „Colors“, einem Cover von Motörheads „Ace of Spades“ und einem überraschend emotionalen Feature mit Amy Lee liefert das Album ordentliches Gitarrenschmetter und tiefgründige Lyrics („Your love is fake but your hate is real“). Uns fehlt aber ein bisschen was von der schönen Portion Hip-Hop, die früher aus Body Count mehr als eine gewöhnliche Metal-Band gemacht hat.



Genre Rap Metal Label Century Media

Fazit **deftiges Geschmetter**

# listen

## Erstausgabe MOKA EFTI ORCHESTRA

Genre Swing/Retro-Revue-Pop Label Moka Efti Orchestra marketed by Motor Entertainment

»Die deutsche Mammut-Serienproduktion „Babylon Berlin“ wird grenzenlos gefeiert. Aus dem eingängigen Credit-Song „Zu Asche, zu Staub“ wurde schließlich diese 14-köpfige Berliner Band, die den Sound der durchgedrehten Zwanziger weitersyn-

thetisiert, hin zu einem mystisch-zeitlosen Swing-Vibe irgendwo zwischen Kurt Weill, David Bowie und Rammstein. Einen richtungsweisenden Gastauftritt gibt es von Indie-Tausendsassa Moritz Krämer (Die Höchste Eisenbahn): Weg von versteiften Pop-Orchester-Ambitionen, hin zu einem lässigen Slacker-Sound, faszinierend verweben mit dem Glamour der Twenties.

Fazit **zeitlose Zeitreise**



Foto Joachim Gern



# FRÜHJAHRSPUTZ

Die Stadt Braunschweig motiviert am 20. und 21. März zur alljährlichen Aktion Stadtputz.

Es ist fünf nach zwölf und das Thema Umweltschutz und -bewusstsein geht wirklich jeden etwas an. Egal ob alt oder jung – jeder kann seinen Teil dazu beitragen, die Umwelt zu schützen und nachhaltiger zu handeln. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, seinen Müll nicht einfach in die Landschaft zu entsorgen, dennoch sieht man auf den Gehwegen noch immer Reste vom Silvesterfeuerwerk, die sich längst platt-

getreten haben; beim Schlendern durch die Stadt liegen hier und da Verpackungen und Kaffeebecher herum, in den Parks verbleiben die Kronkorken und Zigarettenkippen vom sommerlichen Grillabend jahrelang. Genau da setzt die Stadt Braunschweig vermehrt an und mithilfe von gemeinschaftlichen Aktionen wird so das Bewusstsein für eine saubere Umwelt, den Umgang mit Abfall und ein nachhaltiges Verhalten geweckt.

## Unser sauberes Braunschweig

Über 80 Mitarbeiter von Alba reinigen täglich Radwege, Straßen und anliegende Grünflächen, die Innenstadt und leeren die Abfalleimer. Dabei kamen im letzten Jahr etwa 4500 Tonnen Müll, Kehrriech, Laub und illegale Ablagerungen zusammen, die das Braunschweiger Abfallentsorgungsunternehmen beseitigte, um das Stadtgebiet sauber zu hal-

Fotos Daniela Nielsen, Stadt Braunschweig

ten. Zusätzlich zur täglichen Reinigung hat die Stadt Braunschweig zum Thema „Unser sauberes Braunschweig“ eine Reihe von Aktionen gestartet, die dabei helfen, die Löwenstadt sauberer und lebenswerter zu machen. Oft merken wir gar nicht, welche Auswirkungen selbst die kleinsten Abfälle haben, die die Kehrmaschinen nicht erfassen können, und werfen sie achtlos auf den Boden. Mit der Kampagne „Reicht jetzt!“ wurden die Konsequenzen am Beispiel von Zigarettenstummeln aufgezeigt: Innerhalb von zwei Wochen wurden in Braunschweig 240 Liter Kippen gesammelt – ein riesiger, ekliger Berg an Schadstoffen, der jahrelang in den Fugen der Straßen hängenbleibt und letztlich sogar das Grundwasser verunreinigt. Die Plakate mit dem prägenden Bild entfalten seit Anfang des Jahres an unterschiedlichen Stellen in der Stadt ihre Wirkung und rufen zu einem bewussteren Umgang mit dem eigenen Müll auf.

Eine weitere Initiative der Stadt für mehr Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit ist der

Recup-Becher, den es seit einigen Wochen in zahlreichen Cafés und Bäckereien gegen einen Euro Pfand gibt. Der Recup besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff, kann immer wieder verwendet und im Café aufgefüllt werden. In verschiedenen Farben und mittlerweile sogar auch im Braunschweig-Design kann unterwegs aus dem Mehrwegbecher der Coffee-to-go geschlürft werden. Seit kurzem gibt es auch den passenden Deckel zum Becher und so steht dem trendigen Energizer für unterwegs nichts mehr im Wege – ganz ohne Wegwerf-Verpackung.

## Putz ich!

Auch die Aktion Stadtputz gehört zum Thema „Unser sauberes Braunschweig“. Mittlerweile treffen sich schon seit vielen Jahren im März tausende Braunschweiger, um gemeinsam die Stadt zu putzen – für viele gehört das Event fest zum Frühjahr dazu. Unter dem Motto „Putz ich!“ steht die große Stadtputzaktion dieses Jahr am 20. und 21. März an.

Wie gehabt findet am Freitag der Schulputztag statt, an dem Schulen und Kindertagesstätten in ihrer unmittelbaren Umgebung aktiv werden und Abfall aufsammeln. So lernen die Kinder und Jugendlichen schon früh, dass gewissenhaft mit Unrat umgegangen werden muss. Gezielt säubern sie auch dort, wo die örtlichen Reinigungsmaschinen nicht hinkommen, wie beispielsweise enge Gehwege, kleine Grünflächen oder das Schulgelände selbst. Der Samstag richtet sich wie immer an die gesamte Stadt: Gemeinschaftlich werden Müllbeutel und Handschuhe geschnappt und emsig drauf losgesammelt. Im vergangenen Jahr haben etwa 17400 junge und alte Braunschweiger und Braunschweigerinnen knapp 27 Tonnen Müll zusammengetragen – das ent-

spricht etwa dem Gewicht von drei Elefanten oder einem vollen Schulbus. Auch Unternehmen oder Vereine helfen alljährlich gerne mit.

## Verdiente Belohnung

Ab 13.30 Uhr findet auch dieses Jahr wieder die traditionelle Belohnungsfeier auf dem Platz der Deutschen Einheit vor dem Rathaus statt. Bis 17 Uhr kann sich dort mit Live-Musik, Leckereien und Getränken ausgeruht, gestärkt und aufgewärmt werden. Die Braunschweigische Sparkassenstiftung ist wieder einmal als starke Unterstützung mit an Bord: Für jedes teilnehmende Kind, Schüler oder Schülerin spendet sie einen Euro an die jeweilige Einrichtung. Außerdem hält eine Tombola große Gewinne für alle Teilnehmer, Schulen, Vereine und Unternehmen, die mitgeputzt haben, bereit. Die Lose für das Gewinnspiel können ebenso wie die Sammelausrüstung, das heißt Müllbeutel und Handschuhe, nach Absprache bei Alba abgeholt werden. Die Lose gelten darüber hinaus am großen Stadtputztag von 12.30 Uhr bis 18 Uhr auch als Ticket für die Öffis und enthalten Verzehrgutscheine.

Weitere Sponsoren wie die Braunschweiger Wohnungswirtschaft, die Öffentliche Versicherung und die Stadtbad Braunschweig GmbH verlosen für eine ganze Schule eine Badeparty im Schwimmbad. Ein Schulpreis über 2000 Euro wird von BS|Energy und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH verliehen. Weitere Preise wie eine Okerfahrt, eine entspannende Wohlfühlreise, ein Rundflug über Braunschweig oder ein Fahrrad warten ebenfalls im Lostopf. Am Ende des Tages werden jedoch alle Teilnehmer Gewinner sein – denn sie haben sich gemeinschaftlich engagiert und Braunschweig für den Frühling wieder glänzend-sauber gemacht. *Louisa Ferch*

## Anmeldung

Die Anmeldung ist telefonisch bei Florian Paus unter der (0531) 88 62-142 oder online unter [braunschweig.de/stadtputz](https://www.braunschweig.de/stadtputz) möglich. Dort können ebenso das Putzgebiet sowie Abholorte für Handschuhe, Abfallsäcke und Tombola-Lose geklärt werden.

# IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT



Die Green Twenties sind angebrochen und man kommt kaum noch um Attribute wie fair, bio oder eco herum. Jedoch hat Nachhaltigkeit viele Gesichter: Wir zeigen euch, was die Löwenstadt zu bieten hat.



## Frisches Gemüse vom Hofladen

Saisonal und regional – so funktioniert nachhaltige Ernährung. Im Januar sollten es deshalb nicht die Erdbeeren aus Chile oder der Spargel aus Peru sein. Wer sich also mit regionalen und saisonalen Produkten versorgen möchte, aber samstags mal wieder den Wochenmarkt verschlafen hat, der sollte mal einen gemütlichen Ausflug nach Watenbüttel machen, denn dort gibt es **Papes Gemüsegarten**. Den landwirtschaftlichen Betrieb gibt es schon seit über 600 Jahren, seit 2016 wird er von Mareike und Olaf Puls geleitet. Das oberste Ziel der beiden Agrar-Betriebswirte ist es, ein großes Angebot an frischen und hochwertigen Waren mit kurzen Wegen zu bieten, da nur so die hohe Qualität der Produkte gesichert werden kann. Eigene Salate, Kartoffeln, Erdbeeren, Spargel, Rucola, Porree, Kräuter oder Himbeeren werden rund um Watenbüttel angebaut und kommen direkt in den Hofladen oder an den Marktstand in Lamme. Zusätzlich gibt es frische Eier aus eigener Freilandhaltung. An beiden Verkaufsstätten kann man sich auch Milch aus der Milchtankstelle zapfen – ganz ohne Umwege. In der kreativen Hofküche werden leckere Fruchtaufstriche, Eierlikör oder auch eine hausgemachte Tomatensoße hergestellt.

Neben den Produkten vom eigenen Hof legt Papes Gemüsegarten großen Wert auf qualitativ hochwertige Produkte aus der Region und verzichtet komplett auf Plastiktüten oder -verpackungen: „Wir merken speziell beim Thema der Einkaufstaschen, dass ein Umdenken beim Verbraucher stattgefunden hat. Gut 90 Prozent der Kunden bringen mittlerweile ihre eigenen wiederverwendbaren Taschen mit“, so Olaf Puls. Einen weiteren Schritt in Richtung Naturschutz ist das Unternehmerpaar Ende des letzten Jahres gegangen: Sie unterstützen das Projekt „Bienen helfen“ – damit wandeln sie einen Teil ihrer Flächen in Blühwiesen um und schaffen somit zusätzlichen Lebensraum für Insekten. Wer das Projekt aktiv unterstützen möchte, kann sich auf der Homepage von Papes Gemüsegarten informieren.

## Nachhaltig genießen

Auf dem Weg zur Arbeit noch schnell einen Coffee-to-go kaufen und schwupps, schon vergrößert sich der ökologische Fußabdruck. Bei der **Heide-Bäckerei Meyer** kann dies nicht passieren, denn der Wahrenholzer Traditionsbetrieb setzt vom eigens designten Mehrwegkaffeebecher über kompostierbare Behältnisse bis hin zu Holzlöffeln auf Nach-

haltigkeit. Das frisch geschnittene Brot wird im „I'm Green“-Poly-Bag, der zu 85 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht, mit nach Hause genommen oder findet ganz conscious im nachhaltigen Baumwollbeutel seinen Platz. Beim Frühstücksbuffet im Hause Meyer kommen die fruchtigen Konfitüren aus praktischen Pumpstationen und der Honig naturgemäß von einer goldgelben Bienenwabe. Um ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung zu setzen, können bereits in zwölf Filialen der Heide-Bäckerei leckere Gebäck-Tüten via „Too Good To Go“-App reserviert und am Abend abgeholt werden – weitere Filialen sind in Planung. Die seit 2020 geltende Bon-Pflicht löst die regionale Bäckerei Meyer ganz ausgefuchst mit dem sogenannten Smartbon, der durch das Abscannen eines QR-Codes auf dem Kassendisplay ermöglicht, den Bon direkt auf dem Handy zu speichern – ganz ohne App. Damit werden insgesamt ca. 144.000 Quadratmeter Thermopapier eingespart. Das sind mehr als 19 Fußballfelder! Und falls es doch ein Kaffee für unterwegs sein soll, bietet der Meyer-Betrieb außerdem ein eigenes Pfandsystem für die Coffee-to-go-Mehrwegbecher an. Hinter den Kulissen setzt die Handwerksbäckerei unter anderem mit Großgebinden und Kanistern anstelle von Wegwerfverpackungen auf Müllvermeidung. >>>

Fotos Heide-Bäckerei Meyer, Papes Gemüsegarten



DURCH DEN SMARTBON WERDEN CIRCA 144.000 QUADRATMETER THERMOPAPIER EINGESPART



## Plastik adé!

Pro Minute werden weltweit etwa eine Million Getränkeflaschen aus Plastik verkauft sowie jährlich 36,4 Milliarden Einwegstrohhalme und 16 Milliarden Kaffeebecher verbraucht. Schon in 30 Jahren könnte deshalb mehr Plastik als Fische im Meer schwimmen. Erschreckend, oder? Da die plastikverseuchten Supermärkte kaum verpackungsfreie Alternativen anbieten, widmet sich bereits seit April 2016 **Wunderbar Unverpackt** in der Fallersleber Straße dem Zero-Waste-Gedanken.

Ganz unkompliziert werden die leeren Behälter vor dem Einkauf abgewogen, das Leergewicht notiert und schon kann drauf losgeshoppert werden. Neben frischem Obst und Gemüse kann aus den Bulk Bins, Kanistern oder Glasgefäßen abgefüllt werden, was das grüne Herz begehrt – von Getreide über Nudeln, Gewürze und Kosmetik bis hin zu Süßigkeiten und Reinigungsmitteln. Neben kulinarischen Leckereien gibt es auch noch nachhaltige Basics wie Bienenwachstücher, Glasstrohhalm oder Edelstahl-Brotboxen zu entdecken. Außerdem bietet Wunderbar Unverpackt auch regelmäßig Info-Abende und Workshops zum Thema Zero Waste an.

## Grüne Bank

Jeder noch so kleine Schritt für den Klimaschutz ist ein wichtiger Schritt. Ob es nun das Einsparen von Verpackungsmüll, Energie oder CO<sub>2</sub> ist – wir müssen lernen, unsere lebensnotwendigen Ressourcen einzusparen. Doch neben all den offensichtlichen Maßnahmen kann Nachhaltigkeit auch im Bankwesen

SCHON IN  
30 JAHREN  
KÖNNTE MEHR  
PLASTIK ALS  
FISCHE IN DEN  
WELTMEEREN  
SCHWIMMEN



stecken. „Aber wie?“, fragt man sich da. Die **Löwen+ Investmentfonds** der Braunschweigischen Landes Sparkasse zeigen, dass sich nachhaltiges Wirtschaften und satte Renditen nicht ausschließen müssen. Löwen+ investiert in Unternehmen, die sich durch innovative, umwelt- und ressourcenschonende Geschäftsmodelle auszeichnen und zeitgleich Geschäfte vermeiden, die toxisch für Mensch und Umwelt sind. Das hat auch positive Auswirkungen für die langfristige Wertentwicklung, denn nachhaltige Unternehmen sind mit innovativen Produkten, Dienstleistungen und Strategien in ihrem Marktsegment in der Regel sehr erfolgreich. Auch der Aspekt der Regionalität spielt eine wichtige Rolle, deshalb setzt die Löwen+-Familie auf Transparenz und Nähe, zum Beispiel in Form von regelmäßigen Informationsveranstaltungen zu Themen wie nachhaltiges Investieren und Kapitalmärkte und fördert regionale Projekte wie beispielsweise den Bienenschutz. Es ist schön zu sehen, dass sich auch ein Geldinstitut wie die Braunschweigische Landes Sparkasse dem Nachhaltigkeitsgedanken annimmt und mit zukunftsweisenden, grünen Fußabdrücken vorangeht.

## Verliebt, verlobt, FAIRheiratet

Der Hochzeitstag ist ein ganz besonderes Event im Leben eines verliebten Paares – deshalb sollte alles perfekt sein. Um die Kosten für die romantische Hochzeitssause möglichst niedrig zu halten, machen sich allerdings viele Turteltaubchen keine Gedanken darüber, ob das Catering nun eigentlich regional, bio und saisonal ist oder wo das traumhafte Brautkleid produziert wurde. Doch erfreulicherweise geht auch in der Hochzeitsbranche der Trend immer mehr in Richtung Conscious Wedding.

Bei **Men's Gala** im Magniviertel gibt es beispielsweise faire Hochzeitsanzüge der Marke Wilvorst zu kaufen, dessen Green Wedding-Kollektion die erste nachhaltige Bräutigammode Deutschlands ist. Seit 1916 setzt der niedersächsische Traditionsbetrieb auf „Made in Germany“ und produziert dabei tagtäglich 200 schneie Anzüge im beschaulichen Northeim. Nur so kann die sympathische Firma nämlich faire Arbeitsbedingungen- und Vergütungen sowie kurze Transportwege gewährleisten. Die natürlichen Materialien kommen aus biologischem Anbau und beim Einfärben wird komplett auf synthetische Farbstoffe verzichtet. So setzen Wilvorst und Men's Gala ein Zeichen für eine grüne Slow Fashion-Kultur im Hochzeitsbereich.

Denise Rosenthal, Louisa Ferch

Fotos BLSK, jackfrog-stock.adobe.com

**Papes**  
Gemüsegarten

Der vielfältige Hofladen

Gemüsekiste  
+ Obstkorb  
auch für's Büro

Rufen Sie uns an  
0531 513508

Celler Heerstr. 360, 38112 BS-Watenbüttel, www.papes-gemuesegarten.de

Heide-Bäckerei  
**MEYER**  
vom Land

Süße und herzhaft Snacks,  
leckere Kuchen, Torten,  
knusprige Brötchen und viel-  
fältige Brotspezialitäten – to go  
oder zum Genießen in unseren  
gemütlichen Cafés!

... UND WIR TUN VIEL  
FÜR DIE UMWELT!

SMARTBON  
MEHRWEG-  
BECHER  
TOO GOOD  
TO GO  
PLASTIKFREIE  
BEUTEL

www.baecerei-meyer.de

Wunderbar  
unverpackt

Du möchtest...

- verpackungsfrei & bedarfsgerecht
- qualitativ hochwertige Bio-Lebensmittel & andere Non-Food-Produkte
- viele Produkte mit regionaler & fairer Herkunft
- günstig einkaufen?

Dann bist Du bei uns richtig!

Mo-Fr 10:00 - 18:30 Uhr  
Sa 10:00 - 16:30 Uhr

www.wunderbar-unverpackt.de  
Fallersleber Str. 36, 38100 Braunschweig

#MARRYME.GREEN  
Your  
green future  
01.2020

LOOK 5  
ANZUG AUS  
100% WOLLE

WILVORST  
Green Wedding

MEN'S GALA  
DER ANZUG-SPEZIALIST

Ölschlägern 40  
Braunschweig im Magniviertel  
Fon: 0531 - 6 18 31 88  
www.mensgala.de  
Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin

# „DIE WELT, WIE SIE MIR GEFÄLLT“

SUBWAY zu Besuch in der Café-Bar Spunk am Westbahnhof



Es war einmal ein kleines Mädchen mit zwei roten Zöpfen, das lief durch die Wälder und sang: „Ich finde einen Spunk, ich finde einen Spunk.“ Zwar wusste es nicht, was genau ein Spunk ist, aber genau das galt es, herauszufinden. Ein Spunk kann alles sein: Ein wildes Tier, eine Krankheit oder auch ein Ort, an dem man gemütlich zusammensitzen, gute Musik hören und nach Mitternacht noch Kuchen essen kann. Wir haben genau so einen Ort gefunden und dem Spunk am Braunschweiger Westbahnhof einen Besuch abgestattet.

Im November letzten Jahres haben sich Anke Dahling und ihre Tochter Mary-Joe hier ihren Traum erfüllt und ihre Café-Bar-Lounge mit Bühne eröffnet, welche den wunderlichen Namen Spunk trägt, der bei Pippi-Langstrumpf-Fans Kindheitserinnerungen

Fotos Louisa Ferch

weckt und Freunde wilder Rockmusik wundern lässt, was dieses „S“ vor dem Wort „Punk“ zu suchen hat. Das Spunk von Anke und Mary-Joe ist beides: Laute Konzerte am Wochenende und Frühstück bis 16 Uhr – warum eigentlich so genau festlegen? Wer Lust hat, kann auch mal zum Lach-Yoga vorbeikommen. Aber auch abseits des Kurses, der alle zwei Wochen im Multifunktionsraum im ersten Stock stattfindet, wird im Spunk viel gelacht, denn der Laden wird mit viel Freude von drei Generationen Frauenpower geführt und wenn doch mal dicke Luft herrscht, sorgt die Oma mit einem selbstgebackenen Kuchen für Versöhnung und Harmonie. „Wir sind sehr albern und wenn man nicht albern ist, kann man nicht glücklich sein“, lautet Mary-Joes einfache Erklärung für die Gute-Laune-Atmosphäre im Spunk. Anke und Mary-Joe wirken gar nicht wie Mutter und Tochter, sondern eher wie zwei Freundinnen, die jetzt einfach mal ihr Ding machen. „Mein Traum war es immer, eine Kneipe aufzumachen und schon als Teenie war es der Wunsch meiner Mutter, ein eigenes Café mit ein bisschen Nachtleben zu machen“, erklärt Mary-Joe. Dann plötzlich war es soweit: Anke und Mary-Joe mussten gar nicht lange nach dem Spunk suchen, sondern es kam zu ihnen.

„WIR SIND SEHR ALBERN UND WENN MAN NICHT ALBERN IST, KANN MAN NICHT GLÜCKLICH SEIN“

„Wir haben uns direkt in den Laden verliebt und die Ideen fingen an zu sprudeln“, meint Anke, die zusätzlich als Handwerkerin arbeitet und sofort die leeren, kalten Räume in einen gemütlichen Treffpunkt für Ringgleis-Jogger, Spaziergänger, Flammkuchenliebhaber und Musik-Fans verwandelt hat. Zusammen mit Familie und Freunden haben Anke und Mary-Joe den ganzen Sommer getüftelt, gebastelt, eine Bühne und eine Bar gebaut, die am 9. November 2019 eingeweiht wurden. Seitdem gibt es alle zwei Wochen Konzerte in Wohnzimmeratmosphäre und täglich frische Leckereien – zum Beispiel das vegane Linsencurry von Koch Capone oder der selbstgemachte Kuchen von Oma. Braunschweiger Bands wie Commercial Suicide oder Giraffe Men haben den Laden bereits bis unter die Decke gefüllt und so wird die Gegend um den Westbahnhof wieder einmal mehr von einem besonderen Ort bereichert.

„Hier auf diesem Stückchen Ring hat lange was gefehlt, wo man einkehren kann und wo kleinere Bands auftreten können. Es gab immer nur das B58 und das Nexus. Langsam hat auch Harry's Bierhaus mitgezogen und natürlich das KufA“, meint Mary-Joe, „mir war es total wichtig, dass wir hier einen Raum schaffen, wo man immer hin-

gehen kann, wenn man Bock auf Mukke hat, sich aber nicht die Kante geben will, wie beispielsweise im Lindbergh oder in der Klaua.“ Trotz der großen Vorliebe für gitarrenschwere Musik, geht es im Spunk ganz gemächlich zu – auch sanfte Akustikklänge oder Lesungen sind auf der Bühne gern gesehen. „Halt irgendwie alternativ, aber trotzdem schön bunt gemischt“, meint sie.

Trotz des erfolgreichen Starts und der Unbeschwertheit, die Anke und Mary-Joe umgibt, werden sie sich in wenigen Wochen nach und nach aus dem Spunk zurückziehen und ihren wahrgewordenen Traum an Quasi-Familienmitglied und Koch Capone abgeben, denn das Leben hat sich für Mary-Joe etwas Neues überlegt: Die 27-Jährige ist im vierten Monat schwanger und um sich mit Ruhe und Liebe ihrem Familienglück widmen zu können, wird sie sich von der Theke zurückziehen. Für Anke und Mary-Joe ist es das Wichtigste, dass es im Spunk schön bleibt und alle ihre gute Laune und Positivität behalten. „Manchmal muss man Dinge einfach laufen lassen und nicht verbissen an etwas festhalten – dann wird's für alle nicht schön“, meint Anke, „Wir haben hier unser Träumchen wahr gemacht und konnten alles umsetzen, was wir uns gewünscht haben.“ Von Trauer ist bei den beiden keine Spur zu sehen – vielmehr sind sie glücklich über das, was sie hier in den letzten Monaten geschafft haben und dass sie all das mit so vielen zufriedenen Gästen teilen konnten. Ausgespunkt hat es sich trotzdem nicht – Capone wird das Kneipen-Café weiterführen und Anke und Mary-Joe werden so schnell nicht müde. Es wird weitergehen – mit einem Spunk-Open-Air, einem Wochenend-Festival oder einem Club. Wer weiß – die beiden fantasieren schon voller Vorfreude über die nächsten Ideen. Wir wünschen für den Familienzuwachs alles Gute und appellieren zu guter Letzt an ehrliche Besucher des Giraffe Men-Konzerts, das Spaghetti-Bild wieder zurückzugeben, damit die Wand im Flur nicht so nackig aussieht. Love.

Louisa Ferch



SAUNA-KLUB



SOKONINARU  
6. MÄRZ / 12 € VVK



DENIZ YÜCEL  
26. MÄRZ / 21 € VVK



INDIE DISKO GEHN.  
SAUNA-KLUB  
ACHT EIMER HÜHNERHERZEN  
27. MÄRZ / 13 € ZZGL. GEB. VVK



DAS LUMPENPACK  
17. APRIL / 25 € ZZGL. GEB. VVK



LETTERS SENT HOME  
25. APRIL / 8 € VVK



MRS. GREENBIRD  
27. MAI / 22 € ZZGL. GEB. VVK

Hallenbad  
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100  
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN



# STRAFBARER MITTELSTAND?!

Braunschweiger Hanfbar-Betreiber zu sieben und neun Monaten verdonnert – wie geht es weiter?

Die Mühlen der Justiz, sie mahlen langsam, doch das harte Mahlwerk blieb eiserner als es jeder Grinder je sein könnte. Das Urteil: Sieben und neun Monate auf Bewährung für die beiden Hanfbar-Betreiber Bardia und Marcel. 2018 fing das Tamtam einst an (SUBWAY berichtete), vorläufig ist der richterliche Vorhang nun also gefallen, aber das letzte Wort ist noch lange nicht gesprochen. Wir haben uns aus erster Quelle ein Update geholt und uns im Gespräch mit Bardia auf den neusten Stand bringen lassen.

## Urteil anfechten

Knapp anderthalb Jahre liegt unser erstes Gespräch mit Hanfbar-Betreiber Bardia Hatefi zurück. Damals stand die Staatsanwaltschaft in den Startlöchern für die Anklage, doch waren sich die Hanfunternehmer da noch sicher, mit ihren Produkten auf der Sonnenseite des Gesetzes zu stehen. Das jüngste Urteil daher erstmal ein Schlag ins Gesicht. „Die Schlacht ist zwar verloren, aber der Krieg ist noch lange nicht vorbei – wir gehen in Revision!“, konstatiert Bardia, bedauert gleichzeitig aber auch den riesigen Rummel. „Es wäre mir lieber, es würde endlich Klarheit in der Gesetzeslage geben. Es kann nicht sein, dass die EU klare Richtlinien vorgibt, das deutsche Betäubungsmittelgesetz diese aber nicht umsetzt und keine verlässliche Grundlage schafft.“ Solange der Revisionsan-

trag geprüft wird, ist das Urteil für die beiden übrigens noch nicht rechtskräftig, das Geschäft läuft derweil normal weiter.

## Doppelmoral par excellence

In Supermärkten stehen neuerdings Hanftees auf denen mit Wordings wie „100 Prozent unverarbeiteter Hanf“ geworben wird. „Das ist eins zu eins das gleiche Produkt, für dessen Vertrieb wir hier verurteilt wurden. Ich bin gespannt welche sinnfreie Ausrede sich die Behörden überlegen, um das den Leuten zu erklären.“ Die Hanfbar ist ein Marktpionier in der Nutzhanfbranche gewesen. „Wir hätten in dieser Entwicklung als kleines, deutsches Start-up-Unternehmen aus Braunschweig international konkurrenzfähig sein können. Stattdessen kämpfen wir nach wie vor um unsere Existenz.“ Bardia ärgert sich, dass man sich wegen des Troubles zu wenig auf das Geschäft und zu viel mit dem Theater drumherum auseinandersetzen musste. Das Potential des Produkts könnten jetzt andere abschöpfen. „Im Hintergrund sind jetzt schon echte Big Player in den Startlöchern und ich ahne, dass hier in Deutschland bis ins nächste Jahr um die 50 Filialen aufmachen werden, die genau das gleiche machen wie wir. Das sind dann Firmen mit viel ausländischem Investorenkapital im Rücken, die hier das große Geschäft machen wollen. Na herzlichen Glückwunsch.“ Die zentrale Frage: Wie kann das passieren? Bardia ist fassungslos über diese Doppelmoral. „Ich würde das gerne mal die Staatsanwältin und den Richter fragen, aber vor allem würde mich die Erklärung der Politiker interessieren, der Justizministerin, von Leuten, die hier vielleicht etwas hätten bewegen können. Stattdessen wird dabei zugehört, wie kleine Start-ups platt gemacht werden, die auf dem besten Wege sind, mittelständische Unternehmen zu werden.“

## Weiter für die Sache

Was treibt einen an, jetzt noch weiterzumachen? „Vielleicht liegt's ja daran, dass ich Steinbock bin, mit einem richtigen Dickkopf“, lacht Bardia. „Ich bin noch lange nicht an dem Punkt angelangt, an dem ich sage, hier können wir nicht mehr weiter. Es geht um eine Sache, die größer ist, als persönliche Belange. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, diese Welt ein Stück nachhaltiger und das Leben für uns alle lebenswerter zu machen. Wenn man dieses Ziel ernstnimmt, darf man sich von keinem, der einem Steine in den Weg legt, aufhalten lassen – egal wie mächtig derjenige erscheinen mag. Keiner, der erfolgreich geworden ist, hat das ohne Widerstände geschafft.“ Es bleibt also spannend in Sachen Hanfbar. Wir bleiben dran. *Simon Henke*

Foto Hanfbar

**Mittelalterfest 4./5. April**  
**Braunschweig**  
**Kennel-Bad**

Sa 11:00 - 21:00 Uhr / So 11:00 - 18:00 Uhr  
[www.braunschweig.heiterhaufen.de](http://www.braunschweig.heiterhaufen.de)

## Leseratte-Buchladen

Bücher und mehr ...

Hopfengarten 40  
 38102 Braunschweig

Tel. 0531-795685  
[www.Leseratte-Buchladen.de](http://www.Leseratte-Buchladen.de)



Neue Öffnungszeiten ab 1.4.2019:

Mo - Fr 13.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

**KufA HAUS**  
 WESTBAHNHOF 13  
 BRAUNSCHWEIG

**MÄRZ 2020**  
**MONATSPROGRAMM**

Jetzt und hier  
**07. IMPROTHEATER**  
 Eintritt = Hutspende

**08. LE FLY und DEINE COUSINE**  
 "KIEZTOUR 2020" // VVK ab 28,90  
 Anarcho Vibes meets Pop, Ska u. Rock  
 Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr // UNDERCOVER

**10. CHE SUDAKA (E)**  
 Ska-Latin-Punk-Reggae  
 VVK: 15,00€ // AK: 18,00€

**17. Layla Zoe (Can)**  
 BLUES ROCK / VVK: 17,00€ / AK: 19,00€

**DJ PARTY**  
 STARR & SELIM

**21. THE PARTY WITH NO NAME**  
 Mit den DJ's Tim Starr und Selim  
 Einlass: 21 Uhr // AK: 5€

**LITERATUR**  
 LESEABEND

**27. KaterUnser invites**  
 Techno und Vernissage „Rabea Pie“  
 AK: 2,00€ - 5,00€

**28. Harald Knauf u. Uli Ganter (Baden-Württemberg) & Sven Waida am Piano**  
 Literatur a.d. schrägen Norden // AK: 5€

**29. LIEDFETT // Akustik Punk**  
 UNDERCOVER // VVK ab 25,90€

Mehr Infos unter:  
[www.kufa.haus.de](http://www.kufa.haus.de)

Änderungen vorbehalten! Öffnungszeiten – wenn nicht anders verkündet: In der Woche: Einlass: 19 Uhr // Beginn zwischen 19:30 Uhr + 20:00 Uhr. Am Wochenende und vor Feiertagen: Einlass: 20 Uhr // Beginn zwischen 20:30 Uhr & 21:00 Uhr. VVK zzgl. Gebühren in der Regel über Eventim od. direkt im KufA

1. Niedersächsische

# CANNABIS-MESSE

22. – 24. Mai 2020

Gebäsehalle Ilsede | 11 – 19 Uhr

Cannabis als Medizin, Düngemittel, Pflanzenlampen, Grow-Schränke, Blunts, Bongos, Grinder, Cremes, Nahrungsmittel, Cannabidiol (CBD), Rauch- und Verdampferaccessoires

(Änderungen vorbehalten)



[www.heiko-klein-messen.de](http://www.heiko-klein-messen.de) | Telefon (0 51 32) 9 234 680

Mit freundlicher Unterstützung von **SUBWAY**

# Fries Fries Baby!

*Mehr als Pommes-Schranke: Das Frittenwerk Braunschweig vereint kreative Pommeskreationen mit einem progressivem Nachhaltigkeitsgedanken.*

Der malerische Kohlmarkt gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten Braunschweigs. Vor allem Geschäfte, Gastronomie und Veranstaltungen locken regelmäßig genusshungrige Besucher in das idyllische Zentrum der Stadt.

Das einladende Stadtbild bereichert seit Juni 2019 auch die hippe Pommesmanufaktur des Frittenwerks – das bereits zehnte Restaurant eines sympathischen Düsseldorfer Familienbetriebs. Genau dorthin verschlägt es uns in der Mittagspause an einem sonnigen Februar-Tag mit großem Heißhunger auf das beste Kartoffelgericht der Welt: Pommes frites.

Vom historischen Kohlmarkt taucht man beim Betreten des Restaurants in ein cooles, urbanes Ambiente, in der warmes Holz und kühles Metall eine perfekte Symbiose eingehen. Während trendige Industrielampen und hollywoodesk-leuchtende Schriftzüge das Bistro in ein angenehmes Lichtermeer hüllen, verschafft die Vielzahl von belebenden Grünpflanzen und Kräutern ein botanisches Dschungelgefühl. Besonders die eindrucksvollen, handgefertigten Moos-Wände ähneln einer kleinen vertikalen Waldlichtung und sorgen für ein außergewöhnliches Flair. Neben ihnen schmücken zeitlose Schwarz-Weiß-Fotografien Pommes-genießender, popkultureller Idole wie Marilyn Monroe und Mr. Spock sowie freudestrahlender Gäste und Mitarbeiter die dunkelgrauen Wände des Frittenwerks.

Beeindruckt vom liebevollen, detailreichen Interieur bewegen wir uns auf die Bestelltheke

zu. Der Blick auf die Karte verspricht: Hier treffen Imbissklassiker auf abwechslungsreiches Street Food aus aller Welt. Neben den normalen Haus-, Knoblauch- und Süßkartoffelfritten lassen vor allem die kanadischen Poutines – das übersetzt so viel wie „Sauerei“ bedeutet – unsere Kartoffelherzen höher schlagen. Nach langem Überlegen reisen wir nun mit den veganen Bolofritten nach Italien, machen mit dem Sesam-Gurkensalat einen Zwischenstopp in Asien und landen dank der Pink Persia Poutine im persischen Reich. Willkommen im Frittenhimmel.

## #pommesliebe

„Pocahontas, bitte!“ – nach einer kurzen Wartezeit ertönt der Name unserer Bestellung. Freudig nehmen wir unsere bunten Poutines entgegen, erster Eindruck: super pretty! Kein Wunder, dass das Frittenwerk auch Hotspot für Instagrammer und Influencer ist – für Ambiente und Fritten-Optik bekommt das Instagram-taugliche Restaurant schon einmal eine Eins mit Sternchen. Doch die Bolofritten und die Pink Persia Poutine überzeugen auch geschmacklich. Die handgemachten Pommes sind außen goldgelb-knusprig und innen kartoffelig-weich. Die spezielle Frittieretechnik macht das möglich: „Wir nutzen hochwertiges, rein pflanzliches Frittierfett, das gut bekömmlich ist. Das riecht man auch, denn man riecht gar nichts“, informiert uns Marcel Herrmann, Regionalmanager des Frittenwerks Braunschweig.

Die veganen Bolofritten lassen uns Fleisch und Käse nicht missen. Die subtile Schärfe des würzigen Paprika-Chili-Dips in Kombination mit dem knackigen Rucola sorgt für ein lebhaftes Geschmackserlebnis im Mund. Die Pink Persia Poutine überzeugt hingegen vor allem durch ihre unverwechselbaren Falafelbällchen – außen schön kross, innen ein cremiges Zusammenspiel aus Kichererbsen, Zucchini, Erbsen und Kräutern. Beim Sesam-Gurkensalat gibt die leichte Zitrus-Note und milde Schärfe des Ingwers den speziellen asiatischen Touch.

Am Ende haben wir nicht das Gefühl, Fast Food gegessen oder ein Schnellrestaurant besucht zu haben – das Frittenwerk demonstriert, wie Essen schnell und trotzdem lecker und frisch sein kann.

## Think green, work green

In Zeiten, in denen Grünes Denken unabdingbar ist, ist das Frittenwerk Innovator für eine umweltbewusste, grüne und ressourcenschonende Esskultur. „Nachhaltigkeit ist dem Unternehmen sehr wichtig“, erzählt uns Marcel Herrmann, „die Verpackungen bestehen aus recyceltem Papier, die Strohhalme werden aus Maisstärke gewonnen. Das bedeutet, wir produzieren erfreulicherweise schon gar keinen Müll mehr.“ Ob Besteck, Pommes-Schiffchen, Servietten oder Tragetaschen – alle mittlerweile fünfzehn Filialen des Frittenwerks setzen auf nachwachsende Rohstoffe und biologisch abbaubare Materialien. So kann auf der Homepage des Restaurants auch live mitverfolgt werden, wie viel Plastik, Öl und Wasser seit der Eröffnung der ersten Filiale 2014 eingespart wurde. Darüber hinaus werden alle Frittenwerk-Produkte direkt über ausgewählte und ausschließlich regionale Lieferanten bezogen: „Die Kartoffeln kommen aus einer Manufaktur nahe Oldenburg. Die Wurst sowie das Fleisch für das Pulled Pork und Chicken Teriyaki werden extra für uns von einem Fleischer produziert. Wir sind dazu bestrebt, regionale und frische Produkte zu verwenden. Alle Salate sowie Soßen werden hier im Restaurant frisch zubereitet“, erklärt Marcel Herrmann.

Dieses Jahr feiert die Frittenwerk-Familie schon ihr fünfjähriges Bestehen. Also Partyhütchen auf, Pommesgabel in die Faust und ran an die Toronto Meatball Poutine, die zur Feier des Wiegenfestes ihr Comeback gibt.

Denise Rosenthal

Fotos: Louisa Ferch, Günter Polley, Kleper





## PÄDAGOGIUM BAD SACHSA

### Das familiäre Internatsgymnasium

Sie möchten gern wissen, was wir darunter verstehen? Dann laden wir Sie herzlich ein zu unserem

**Frühlingsfest am 18. April 2020.**

Ab 10:00 Uhr wird der *PädaCup* im Bogenschießen ausgetragen; die Klassen bieten Spiele und Verpflegung an. Aber auch Einblicke in den Unterricht und das Internatsleben sind möglich.

Das Pädagogium in Stichworten:

- Gegründet 1890, staatlich anerkanntes Gymnasium in privater Trägerschaft
- Unterricht von Klasse 5 bis 13, Zentralabitur wird im Hause abgenommen
- ca. 310 Schülerinnen und Schüler gesamt, davon ca. 35 im Internat
- Förderung der individuellen Stärken
- vielfältiges Freizeitangebot.

Der Internatsleiter, Herr Schwark, informiert und berät Sie gern persönlich (Tel. 05523/3001-15).



**PÄDAGOGIUM  
BAD SACHSA**  
Bildung mit Perspektive

**Staatlich anerkanntes Gymnasium  
mit Internat**

Ostertal 1-5 · 37441 Bad Sachsa  
Telefon: 05523/30 01-0

[www.internats-gymnasium.de](http://www.internats-gymnasium.de)



Logisch ... Zeitschriften clever mieten - statt kaufen!

• bequem  
• preiswert  
• zuverlässig

Tel.: 0531/38012-0  
Fax: 0531/38012-22

**HETTLING'S  
LeseZirkel**  
www.lesezirkel.com

## Kultur vom Amt Salzgitter

März 2020 Kniestedter Kirche (Kniki) SZ-Bad Kulturscheune SZ-Lebenstedt

**Scheune**

Fr. 06.03.2020 "Frische Brise"

**Sistergold**

**Kniki**

Fr. 13.03.2020 "Ki'a Lavaka"

**Joel Havea Trio**

Fr. 20.03.2020 Kniki

**Kai Strauss & The Electric Blues Allstars**

**Scheune**

So. 22.03.2020

**Irish Spring Festival**

**Kniki**

Sa. 28.03.2020 "Folk, Folk Rock Americana"

**VanderLinde**

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur - VVK an allen Reservix VVK Stellen  
z.B. Schloss Arkaden, Konzertkasse Bartels  
Info / Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder [antje.fischer@stadt.salzgitter.de](mailto:antje.fischer@stadt.salzgitter.de)

## Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof

Pannenservice  
Bewachtes Parken  
Leihräder

**Radstation**  
AWO

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr  
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr  
So 8.00 bis 21.00 Uhr



**Radstation**  
am Hauptbahnhof  
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

Kinos · Filmtipps · Home Entertainment

# FILMWELT

März 2020

Объекты на месте... Божья...

Прокрытие сорвано... Отправка...

Цель...

Контакт утерян... Агент Василис...

Инцидент локализован... Сорвано... Операция...

Агент сорвано... Операция...

Im Interview  
**Jannis Niewöhner**  
Kinotipps  
Serie:  
Charakterkinos  
Neue Streams

Phase vier des Marvel Cinematic Universe beginnt ...  
In „Avengers: Endgame“ opferte Black Widow ihre Seele zum Wohle der Menschheit. Nun bekommt die toughe Ex-Agentin endlich ihr heißersehntes Prequel, das sich zeitlich zwischen „Civil War“ und „Infinity War“ verorten lässt.

**MARVEL STUDIOS**  
**BLACK WIDOW**

Foto: Walt Disney

# LUST AUFS LEBEN

Schauspieler **Jannis Niewöhner** über seine Hauptrolle in der Hermann-Hesse-Verfilmung „Narziss und Goldmund“



Jannis Niewöhner



„MAN BEKOMMT UNFASSBAR LUST AUF DAS SUCHEN – AUF WELCHE ART AUCH IMMER“



**B**ei seiner Bewerbung an der Schauspielschule wurde er abgelehnt, mittlerweile hat Jannis Niewöhner, 27, etliche Auszeichnungen im Regal – vom Bayrischen Filmpreis über den Jupiter Award bis zum Grimme-Preis. Auch zum European Shooting Star wurde er vor fünf Jahren gekürt. Bekannt wurde Niewöhner durch die Hauptrolle des Gideon de Villiers in der „Rubinrot“-Trilogie. Es folgten Filme wie „4 Könige“, „Jugend ohne Gott“, „High Society“ und „Asphaltgorillas“ von Detlev Buck. Nun spielt er an der Seite von Sabin Tambrea den Goldmund in der Hermann-Hesse-Verfilmung „Narziss und Goldmund“ von Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky. Mit dem Schauspieler unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

**Herr Niewöhner, Sie haben sich mit einem Klosterbesuch auf die Rolle vorbereitet. Wie war die Erfahrung?**

Ein Klostersaufenthalt schien mir sinnvoll als Vorbereitung auf einen Film, in dem ein Kloster die wesentliche Rolle spielt. Für mich selbst war dieser Ort der Ruhe und Zurück-

gezogenheit eine ganz besondere Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann – zwar nicht für immer, aber für eine Woche als intensives Erlebnis allemal.

**Wie steht es um Ihre Hesse-Erfahrungen?**

„Narziss und Goldmund“ habe ich zum ersten Mal mit 19 Jahren gelesen und vier Jahre später dann nochmals. Mich begeisterte diese unfassbar elementare Geschichte mit all den Gefühlen, die das Leben so ausmachen. Als junger Mensch fühlt man sich beim Lesen wahnsinnig an sich selbst erinnert und bekommt auch einfach Lust aufs Leben. „Narziss und Goldmund“ geht jeden etwas an, das macht den Roman so außergewöhnlich und schön.

**War von Anfang an klar, wer den Narziss und wer den Goldmund spielen wird? Oder haben Sie mit Sabin Tambrea darum gewürfelt?**

Nein, um die Rollen haben wir nicht gewürfelt! (lacht) Ich war von Anfang an als Goldmund vorgesehen und ganz froh darüber. Wobei der Narziss als Rolle nicht weniger intensiv und spannend ist. Viele Leser sehen sich wohl zunächst gerne als Goldmund, das ging mir

ebenso. Bei näherer Betrachtung der Geschichte stellt man allerdings fest, dass auch sehr viel Narziss in einem steckt. Letztlich ergeben die beiden zusammen erst das Ganze.

**Regisseur Stefan Ruzowitzky sagt, wenn Narziss sich Gefühle erlauben würde, wäre er wahrscheinlich schwul und hätte am liebsten etwas mit Goldmund. Wie sehen Sie das?**

So ist es. Bei Hesse wird das ganz deutlich beschrieben, im Film wird einfach nur gesagt „Ich durfte dich nie lieben!“ Es gibt eine ganz klare Anziehung von Narziss zu Goldmund, die eine normale Freundschaft übersteigt und bestimmt auch ein körperliches Verlangen einschließt. Goldmund ist der Seelenverwandte für Narziss, der Mensch, der ihm am nächsten ist und für den er die meiste Liebe empfindet. Für mich geht es da einfach um den Menschen, das hätte ebenso ein Mädchen sein können – was im Kloster eben nicht möglich ist.

**Die Geschichte spielt im Mittelalter. Wo sehen Sie die Aktualität für heute?**

Die Aktualität liegt in der Universalität. Besonders junge Menschen bekommen einen

unglaublichen Antrieb von dieser Geschichte. Durch die beiden Charaktere erfährt man, was das Leben ausmacht. Dass es um die Suche geht. Und man bekommt unfassbar Lust auf das Suchen – auf welche Art auch immer.

**Als gelernter Mädchenschwarm der „Rubinrot“-Trilogie: Ist das nun eher ein Jungs-Film? Mädchenschwarm ist weniger gelernt als in die Schublade gesteckt worden zu sein! (lacht) „Narziss und Goldmund“ ist eine Geschichte über die Freundschaft – eben zwischen Jungs.**

**Brauchen Sie Schnittmengen zu den Figuren, die Sie spielen?**

Ich glaube, dass solche Schnittmengen ohnehin immer schon vorhanden sind. Es gehört zum Beruf des Schauspielers, den Glauben dafür zu schärfen, dass alles in einem steckt. Man muss nach diesen verborgenen Teilen in einem suchen und sie möglichst intensivieren.

**An der Schauspielschule wurden Sie einst abgelehnt. Welche Folgen hatte das für Sie?**

Ich war damals ja erst 16 und hatte mich dort beworben, um eine Rechtfertigung zu haben,

aus der Schule herauszukommen. Die Frustration nach der Absage hielt nicht sehr lange an. Die Schauspielschule hätte mir sicher viel gegeben. Aber auch der Weg, den ich danach eingeschlagen habe, gab mir sehr viel und fühlt sich sehr richtig an. Wenn man eine klare Vision hat von dem, was man erreichen möchte, ist man nicht abhängig von bestimmten Dingen. Ein Weg muss nicht unbedingt vorgegeben sein, man kann ihn sich auch selber bauen.

**Sie sind demnächst im Regie-Debüt von Moritz Bleibtreu zu erleben. War das ein anderes Drehen als mit einem Oscar-Preisträger?**

Nein, es gab immer denselben Respekt. Man sollte sich von Titeln und Preisen nicht beeinflussen lassen, sondern die Person kennenlernen. Und da haben es Stefan und Moritz mir beide gleichermaßen sehr einfach gemacht.

**Wonach suchen Sie Ihre Filme aus?**

Mir ist vor allem wichtig, neue Dinge ausprobieren zu können. Sei es ein anderes Genre, eine unterschiedliche Figur oder auch die Sprache, wie aktuell in „Felix Krull“. Ich bin immer neugierig darauf, etwas Neues zu lernen.

**Sehen Sie Ähnlichkeiten zu Robert Pattinson, der unter dem „Twilight“-Image gelitten hat und dann ganz andere Rollen gespielt hat?**

Da gibt es durchaus Parallelen. Bereits als wir „Rubinrot“ gedreht haben, wurde ich einfach immer nur als dieser bestimmte Typ wahrgenommen. Entsprechend habe ich ganz bewusst nach Rollen Ausschau gehalten, bei denen ich etwas anderes zeigen konnte. Mir war immer klar, dass das vorhanden ist. Aber die anderen mussten das erst entdecken. Mit „4 Könige“ ist der Image-Wandel dann gelungen.

**Vermissen Sie die kreischenden Teenies am roten Teppich aus den „Rubinrot“-Zeiten?**

Die große Fan-Gemeinde von „Rubinrot“ fand ich eine schöne Erfahrung. Wenn bei „Narziss und Goldmund“ jetzt nicht mehr viel am Teppich gekreischt wird, fehlt mir allerdings auch nichts. Wichtiger ist mir, die Zuschauer mit diesem Film mitzunehmen.

**Was ist das Wichtigste in Ihrem Beruf?**

Dass das Suchen nicht aufhört. Und man nicht an einem Punkt anlagt, bei dem man sich zufriedengibt.

Dieter Oßwald

## A Quiet Place 2

Der Horror-Hit von 2018, der über 340 Millionen US-Dollar einspielte, hat nun ein Sequel bekommen. Mit dabei ist wieder Emily Blunt, die als Mama Evelyn ihre drei Kinder vor den mysteriösen mordenden Kreaturen beschützen muss. Wieder einmal dürfen sie keinen Laut von sich geben, um unbemerkt und am Leben zu bleiben. Weil der erste Teil so gut war, sollte dieser Fortsetzung eine Chance gegeben werden.

**Regie** John Krasinski **Darsteller** Emily Blunt, Noah Jupe, Millicent Simmonds u. a.

**PRO**

- Emily Blunt ist wieder mit im Boot
- die Grusel-Musik ist on fleek

**CON**

- eine Fortsetzung wäre nicht nötig gewesen
- eigentlich wird nichts Neues erzählt

START  
19  
März  
WATCH  
FACTOR  
77  
%



START  
26  
März  
WATCH  
FACTOR  
83  
%

## Mulan

Das Gesinge vom Disney-Klassiker aus '98 ist Geschichte – Mulan kommt jetzt als noch stärkere und taffere Kriegerin daher und stellt alle Regeln des herrschenden Patriarchats auf den Kopf. Nach „Das Dschungelbuch“ und „König der Löwen“ zeigt sich auch diese Realverfilmung düsterer, actionreicher und erwachsener als wir es von unseren Lieblingsfilmen aus Kindheitstagen gewohnt sind.

**Regie** Niki Caro **Darsteller** Yifei Liu, Donnie Yen, Jason Scott Lee u. a.

**PRO**

- Mulan ballert mit 100 Prozent Frauenpower
- spannende Kämpfe, gute Effekte und Abenteuer

**CON**

- Mushu und Cri-Kee sind nicht mehr dabei
- kaum was vom Disney-Charme blieb erhalten

## Die Känguru-Chroniken

Wenn ein (mittlerweile vierteiliges) Buch zum Hörbuch, Theaterstück und Brettspiel wird, dann muss es natürlich auch noch verfilmt werden. Klar, auch wir sind Fans vom kommunistischen Känguru, das von Schnapspralinen abhängig ist, Nazis boxt und gerne Schabernack treibt, aber bei dieser kapitalistischen Ausschachtung rollen sich sogar dem Känguru die Fußnägel hoch.

**Regie** Dany Levi **Darsteller** Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Adnan Maral u. a.

**PRO**

- Liebe an das Känguru
- hier und da schon witzig
- wenigstens wird das Känguru von Marc-Uwe Kling gesprochen

**CON**

- typisch-deutscher ZDF-Look
- die Animation des extrovertierten Kängurus ist weird
- lies lieber das Buch



START  
19  
März  
WATCH  
FACTOR  
94  
%

## Der Fall Richard Jewell

Dass ein Film auf einer wahren Begebenheit beruht, löst meist eher Skepsis aus, aber in diesem Fall lohnt es sich. Erzählt wird die Geschichte von Richard Jewell, der in das Bombenattentat während der Olympischen Spiele 1996 in Atlanta verwickelt war. Das „Wolf of Wall Street“-Super-Duo Leonardo DiCaprio und Jonah Hill hatte auch seine Finger im Spiel und macht das Drama noch sehenswerter.

**Regie** Clint Eastwood **Darsteller** Sam Rockwell, Kathy Bates, Olivia Wilde u. a.

**PRO**

- Sam Rockwell und Kathy Bates spielen ihre Rollen genial
- wir haben ein großes Herz für Antihelden

**CON**

- die Story wird gegen Ende etwas langatmig
- Richards Figur wird teilweise zu oberflächlich behandelt



START  
5  
März  
WATCH  
FACTOR  
89  
%

## Die Farbe aus dem All

Der gleichnamige 20er-Jahre-Horror-Klassiker vom Mystery-Meister H. P. Lovecraft: Ein Meteorit bringt nicht nur wabernde Farben, sondern auch unerklärliches außerirdisches Unheil über eine friedliche Farmer-Familie in Neugland. Nach etlichen Verfilmungsflops gibts Lovecrafts Wahnsinn nun von den „Mandy“-Machern standesgemäß als visuellen Sci-Fi-Psychothriller-Kinoknüller.

**Regie** Richard Stanley **Darsteller** Nicolas Cage, Q'orianka Kilcher u. a.

**PRO**

- Cage in „Mandy“ lässt grüßen. Genauso bildstark – und violett!
- Nicolas Cage rastet mal wieder völlig aus – richtig gut in Form

**CON**

- Lovecraft-Verfilmungen waren bisher eher Flop als Top
- Alpaka-Liebhaber bitte weggucken...

Texte Louisa Ferch, Benjamin Bahr Fotos 2019 Warner Bros/Credit: Claire Folger, Walt Disney, Drop-Out Cinema, Paramount Pictures, Filmpresskit

# DOPPELT IM DIALOG

Auf den ersten Blick ist die **Filmassage Salzgitter** ein Multiplex wie viele andere. Auf den zweiten stellt man fest: Dem Kino gelingt es bestens, sich auf Stadt und Gäste einzustellen.

Will man in Salzgitter-Lebenstedt die Filmassage Am Fischzug 2 besuchen, muss man über einen Aufzug oder eine Wendeltreppe seinen Weg ins Obergeschoss der Innenstadt finden. Dort befindet sich ein langer, gekachelter Flur, von dessen Fenstern man dem Trubel des Stadtzentrums nachsinnen kann. Wie ein Schiffsbug ragt einem hier von rechts eine Kinokasse entgegen, dahinter erstreckt sich großflächig der Eingangsbereich des Kinos, geschmückt mit Pappaufstellern, Filmplakaten und einer hell erleuchteten Gastronomietheke. Blauer Teppich, goldene Säulen, Popcorngeruch steigt in die Nase. Sieben Säle gibt es, davon drei 3D-fähig, insgesamt 800 Quadratmeter Fläche. Ein klassisches Multiplex, das erst 2017 mitten in der vermeintlichen Krisenzeit des Kinos eröffnet hat. Dabei versacken heutzutage mehr und mehr Leute zu Hause vor diversen Streaming-Diensten. Muss da

nicht etwas ganz Besonderes her, um die Menschen noch ins Kino zu locken? „Wir versuchen sehr stark, uns auf unsere Gäste einzustellen“, erklärt Kinoleiterin Kim Krüger. Zu diesem Zweck wurden diverse Sonderveranstaltungen ins Leben gerufen. Etwa „Mein erster Kinobesuch“, ein Konzept, das sich besonders an Familien mit kleinen Kindern richtet, für die ein Kinobesuch noch etwas völlig Neues ist. Geboten wird dabei ein Filmerelebnis unter besonderen Rahmenbedingungen: Das Saallicht wird angelassen und die Lautstärke heruntergeregelt, damit sich Eltern wie Kinder gleichermaßen wohlfühlen und sich ganz auf die Leinwand konzentrieren können. Außerdem wird jeden Donnerstagnachmittag ein „Kaffeeklatsch“ ausgerichtet, bei dem vor allem Senioren gemütlich zu einem Stück Kuchen und einem Kännchen Kaffee zusammenfinden und einen ausgewählten Film sehen.

Neben diesen Veranstaltungen hat die Filmassage etwas im Programm, das nur wenige Kinos in der Region bieten können: „Was bei uns ganz besonders ist – und sehr speziell für die Region hier – ist, dass wir auch türkische Filme zeigen“, fügt Kim Krüger hinzu. Mindestens zwei türkische Filme hat das Kino immer im Repertoire, denn mit mehr als 6.000 türkischen Einwohnern in der Stadt Salzgitter ist die Nachfrage auf jeden Fall gegeben. Das merkt man auch daran, dass die Zuschauer aktiv versuchen, ihre Wünsche einzubringen: „Es kommt häufiger vor, dass sich Leute nach Filmen erkundigen und erzählen, dass ein neuer Film in der Türkei herausgekommen ist, dessen Filmstart in Deutschland bevorsteht – ob wir den dann auch zeigen könnten. Wir versuchen natürlich, so viele dieser Kundenanfragen wie möglich umzusetzen und zu schauen, was so geht.“ Neben der Ansprechbarkeit vor Ort wird der Kontakt mit den Gästen auch durch Umfragen aufrechterhalten.

Um den Zahn der Zeit zu treffen, versucht man hier zudem, vermehrt auf Umweltfreundlichkeit zu achten. Popcornrüte, Strohalm, Nacho-Box – das alles soll nachhaltiger werden. Deshalb werden an der Kinothek inzwischen auch Glasstrohhalm und metallene Popcorneimer verkauft, die beim nächsten Besuch wiederverwendet werden können.

Für jede Form von Kritik offen zu sein, ist wichtig, finden die Leiterinnen Sina Laue und Kim Krüger: Kino als ein Ort, an dem nicht nur der Dialog im Film entscheidend ist, sondern auch der mit den Gästen – das klingt nach einer vielversprechenden Zukunft.

Isabel Pinkowski

Fotos Isabel Pinkowski



2020 SUBWAY.DE

# Streifen



Fazit **fiieberhaft**

**Verfügbar auf** Netflix  
**Dauer** 135 Minuten  
**Genre** Thriller, Krimidrama, Komödie  
**Mit** Adam Sandler, Pom Klementieff, The Weeknd, Kevin Garnett u. a.

## » DER SCHWARZE DIAMANT

Komödien-Star Adam Sandler und die naive Treudoofheit seiner Rollen, die Hilflosigkeit in seinem trüben Blick und seine ungebremst-dusselige Plapperschnauze erlebt man in diesem Netflix-Film überraschend neu. Als geschäftssinniger, gehetzter Juwelenhändler spielt Sandler eine tragikomische und sehr ernstzunehmende Figur. „Der schwarze Diamant“ ist keine Feelgood-Komödie, vielmehr eine ziemlich unbehagliche, aber dennoch amüsante Charakterstudie à la „A Serious Man“ mit viel authentischer New Yorker Schattenwelt voll zwielichtiger, kruder Gestalten. Man folgt dem spielsüchtigen, hochverschuldeten Edelsteinhändler dabei, wie er von einem Fettnäpfchen ins nächste tritt, immer wieder neue Tricks versucht und wie vom Pech verfolgt alles auf eine immer neue letzte Karte setzt, um dem Trümmerfeld aus Problemen und Krisen zu entfliehen, das sein Alltag ist. Man fiebert und leidet mit, während sich die Konsequenzen überlappen und unvermeidlich eskalieren. Etliche Auszeichnungen und überdurchschnittlich gute Kritikerurteile gab es dafür. Ganz, ganz großes Kino... ähhh, Streaming! **BB**

## » HORSE GIRL

In diesem Film geht es um mehr, als nur ein Pferd dem Mädchen: Sarah (Alison Brie) ist eine junge, hübsche Frau, die Tag für Tag ihrem durchstrukturierten Alltag in einer Stadt nachgeht, in der immer die Sonne scheint. Sie geht zur Arbeit, besucht ihr geliebtes Pferd, das inzwischen eine neue Besitzerin gefunden hat und schaut abends vor dem Fernseher ihre Lieblingsserie. Doch ihr Innenleben ist zerrüttet: Sie schlafwandelt, wird zunehmend paranoid und durch verschwörungstheoretische Tiraden verschert sie es sich mit ihren letzten sozialen Kontakten. Gleich den Fischgräten-Armbändern, die Sarah leidenschaftlich gerne knüpft, verflechten sich ihre scheinbar fantastischen Episoden mit der Realität. Langsam wird der Zuschauer in einen Strudel absurder Bilder gezogen, die mitunter ‚lynchesque‘ erscheinen. Erfordert Durchhaltevermögen, ist aber sehr schön anzusehen. **IP**

**Verfügbar auf** Netflix  
**Dauer** 104 Minuten  
**Genre** Drama  
**Mit** Alison Brie, Debby Ryan, John Reynolds u. a.



Fazit **brainfuck**

## » LOCKE & KEY

Nachdem Fox, Universal und Disney-Streamingdienst Hulu die letzten zehn Jahre an einer Serienadaption des Horrorcomics „Locke & Key“ kläglich scheiterten, ist nun Netflix der herbeigesehnte Retter in der Not. Was soll man sagen: Was lange währt, wird endlich gut! Nach dem grausamen Mord an ihrem Vater ziehen die drei Geschwister Bode, Kinsey und Tyler auf das Familienanwesen ihres Vaters. Dort entdecken sie schon bald magische Schlüssler, die nicht nur Segen über die drei bringen. Die Umsetzung des Comics von Joe Hill – seines Zeichens Sohn von Horrorgroßmeister Stephen King – ist einfach gelungen: Die Serienadaption ist komplex und abwechslungsreich, aber keinesfalls kompliziert. Auch wenn die Netflix-Version nicht ganz so blutrünstig und brutal wie ihre Comicvorlage daherkommt, überraschen vor allem die zahlreichen Twists, die die Serie so sehenswert machen. **DR**

**Verfügbar auf** Netflix  
**Episoden & Dauer** 10 Episoden à 50 Minuten  
**Genre** Fantasy, Mystery  
**Mit** Darby Stanchfield, Connor Jessup, Emilia Jones u. a.



Fazit **King lässt grüßen**

# STARKES STÜCK



TERMIN

12. März | Brunsviga (BS)  
bennistark.com

**Komiker Benni Stark tauschte einst das Modehaus gegen die große Comedy-Bühne. Nun plaudert er am 12. März in der Braunschweiger Brunsviga aus dem Nähkästchen eines Herrenausstatters.**

Vom Herrenausstatter zum Comedian – Benni Stark hat geschafft, wovon viele träumen. Inzwischen gehört der Wahl-Lübecker zu der Riege junger Comedians, die Stand-up wieder cool machen. Bei NightWash ist er gerngesehener Gast und als staatlich anerkannter Fashion-Experte darf er auch schon mal mit taff-Moderatorin und Model Rebecca Mir durch schnöselige Modeevents führen. Satte 13 Jahre als Herrenausstatter haben bei dem sympathischen 35-Jährigen irrwitzige Spuren hinterlassen, die der Komiker in seinem aktuellen Pro-

gramm „The Fashionist – #kleider. lachen. leute.“ mit reichlich LOL-Faktor aufarbeitet. Bevor der humorvolle Modefreak im Oktober mit seinem neuen Programm „Stark am Limit“ durchstartet, kommt der gelernte Einzelhandelskaufmann am 12. März nochmals mit seinem aktuellen Programm in die Braunschweiger Brunsviga. Der Vater einer zweijährigen Tochter hat sich zwischen Tourvorbereitungen und Kinderbetreuung Zeit genommen, um mit uns unter anderem über die neue Comedy-Ära und sein Dasein als Modeexperte zu quatschen.

**In deinem aktuellen Programm geht es ja insbesondere um deine Erfahrungen als Herrenausstatter. Existieren die Geschlechterklischees wirklich? Hat Mann in puncto Fashion echt nix zu sagen?**

Ja, ich unterschreibe das sogar zu 95 Prozent. Ich stand irgendwann mit meinem Kollegen in der Herrenabteilung, als uns klar wurde, dass wenn ein Pärchen kommt – also Mann und Frau – dann hat Sie immer das Sagen. Als mein Kollege zu mir sagte: „Ist dir schon einmal aufgefallen, dass...“, entstand auch die Idee, daraus ein Programm zu machen. Ich hab mich dann immer mehr reingesteigert und mitgeschrieben.

**War der Beruf als Herrenausstatter eigentlich dein Traumberuf?**

Überhaupt nicht. Ursprünglich wollte ich etwas im IT-Bereich machen, aber dafür war

mein Zeugnis viel zu schlecht. Aus Angst, nichts zu kriegen, bewarb ich mich als Herrenausstatter bei Peek & Cloppenburg. In der Berufsschule dachte ich immer, ich möchte wie meine Kumpels lieber Sneaker oder Sportbekleidung verkaufen. Jetzt nach 13 Jahren Einzelhandel und mit dem aktuellen Soloprogramm denk ich: „Ne, passt schon!“ Scheiße angefangen, gut geendet.

**So als Modeexperte: Mit welchen Basics ist Mann immer gut angezogen?**

Wir sind ja aktuell weg von diesem Anzug-Thema. Ich denke, Männer sollten mehr Chinohosen tragen, dazu ein Hemd ohne Krawatte und Sakko drüber – fertig. Das ist ein richtig guter Business-Style. Den kannst du auch anziehen, wenn du einen lockeren Termin hast oder eben freizeithlich. Und jetzt kommt ein Stark-Geheimtipp: Viel zu wenige

Männer achten darauf, Haut- und Haarfarben mit reinzunehmen. Leichte Brauntöne sind beispielsweise viel zu unterschätzt. Viele Typen gehen auf grau, blau oder schwarz, denn das passt ja immer. Da geht so viel mehr. Schade, dass die Männer oft keinen Bock haben, sich mit dem Thema etwas mehr zu beschäftigen.

**Was geht modisch gar nicht für dich?**

Experten, die beim Sakko das Label drin lassen, um zu zeigen, dass da Hugo Boss draufsteht. Ich schließe mich auch sehr gern an und verbiete jedem Mann Sandalen mit Socken. Außer es ist Justin Bieber, der damit einen neuen Style erfindet. Ganz schlimm finde ich auch, wenn der Hemdkragen über den Pullover rausguckt. Das geht noch nicht mal bei Lehrern und sollte verboten werden.

**Wenn man sich Videos von dir anschaut, sieht man, dass du dich langsam optisch vom Herrenausstatter distanzierst. Schließt du mit dem Kapitel ab?**

Ja, ich habe im Anzug angefangen. Ein Anzug kann aber auch je nach Location und Anlass ein bisschen too much sein. Ehrlicherweise bin ich auch sehr bequem. Es ist super nervig, den Anzugsack immer aus dem Koffer nehmen zu müssen, dann ist das Ding noch zerknittert und sieht scheiße aus. Mein aktuelles Programm ist außerdem auch aufgeteilt. Es geht nicht nur um Klamotten, sondern auch um Themen wie Spieleabende, Freizeitparks und das normale Leben. Deshalb passen Sneaker und Jacke. Die Leute sollen sich ja nicht erschrecken, wenn ich vom Freizeitpark rede, das Wort „pupsen“ benutze und dabei einen Anzug trage. (lacht)

**Wie ist es für dich, der Fashion-Experte des Comedy-Business zu sein?**

Es ist geil, dass es zeitweise so überkommt. Wenn man mich manchmal sieht, dann würde man das nicht denken. (lacht) Ich habe mit Rebecca Mir drei große Shows moderiert und bin auch ein bisschen stolz, wenn man sieht, wer das sonst so macht. In diesem Jahr ist es zum Beispiel Oliver Pocher, der ja gerade mit seiner Wendler-Parodie wieder total am Start ist. Es war schon ein geiler Abend mit einem Topmodel so eine Show zu moderieren. Das Beste war die Challenge „Wer hat den besseren Walk?“ Schon mega, wenn Rebecca vorlegt und du siehst, dass sie halt ein Profi ist. Wenig Applaus habe ich aber auch nicht bekommen, denn ich hab schon einen sehr beeindruckenden Hüftschwung. (lacht)

**Wie unglaublich war der Sprung vom Herrenausstatter zum Comedian für dich?**

Das Größte war bislang, als Chris Tall zu mir

sagte: „Komm, Digga, du spielst mit mir in der Barclaycard Arena vor 12 000 Leuten!“ Überhaupt Chris kennenzulernen, sich anzufreunden und dann in der Arena spielen zu dürfen – das muss man erstmal realisieren. Ich durfte letztens auch mit echt coolen Leuten bei Barbara Schöneberger in der Talkshow sitzen. Am Ende hat mir die Schöneberger sogar übers Gesicht geleckert. Das sind Momente, die sind legendär. (lacht)

**„DAS GEHT NOCH NICHT MAL BEI LEHRERN UND SOLLTE VERBOTEN WERDEN“**

**Hast du eigentlich auch das Gefühl, dass eine neue Comedy-Ära angebrochen ist?**

Ja, definitiv. Es ist alles irgendwie edgy und cooler geworden. Früher waren Comedians nur lustig und haben sich wenig Gedanken über ihren Style gemacht. Heute geht es um Style und auch die Themen sind anders. Wenn du dir Felix Lobrecht anschaut: Mehr Authentizität geht ja gar nicht. Als wenn eine gewisse Zielgruppe darauf gewartet hat, dass der Typ „Rapper“ als Comedian auftritt. Was er verkörpert, findest du sonst eher im deutschen Hip-Hop. Da ist jemand, der sieht gut aus, hat einen geilen Style und macht Comedy. Das gab es so ja noch nicht.

**In diesem Jahr startet auch dein neues Programm „Stark am Limit“. Kannst du anteaussagen, was uns erwartet?**

Es gibt wieder eine bunte Mischung. Natürlich geht es auch nochmal um meine Zeit im Einzelhandel. Da ich jetzt nur noch Comedy mache, erzähle ich mal die ganze Wahrheit – also von hinter den Kulissen. Da gibt es noch so viele Geschichten. Ansonsten bin ich auch Papa einer zweijährigen Tochter. Man ahnt gar nicht, wie viel Comedy-Potential in so etwas steckt. Es geht um Sachen, die ich lange nicht mehr gemacht habe. Das Freizeitpark-Video ist bereits online, das beispielsweise eine Nummer aus meinem neuen Programm ist. Es geht viel um Situationen, in denen Leute sagen oder denken: „Ey, ich bin hier gerade stark am Limit“, um Grenzerfahrungen des Alltags quasi.

**Welchen Dresscode würdest du am 12. März in der Brunsviga wählen, wenn du könntest?**

Abendanzug, weil es interessant wäre zu sehen, wer sich wie kleidet. Ich wäre sehr gespannt, wie die Leute kommen würden. Abendanzug ist immer ganz schwierig, weil man nie direkt weiß, was darf man und was nicht. Aber generell, Braunschweig, so wie ihr euch wohlfühlt!

Denise Rosenthal

# SHAKESPEARE-SUPERSTAR

Das Braunschweiger Staatstheater bringt Shakespeares beliebteste Komödie „Ein Sommernachtstraum“ auf die Bühne.



Mit schätzungsweise zwei bis vier Milliarden Buchexemplaren ist er der meistverkaufte Autor aller Zeiten, mehr als 420 Filmadaptionen machen ihn zum meistverfilmten Schriftsteller der Geschichte, „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“ ist eins der berühmtesten Literaturtitel der Welt und jeder kennt seinen Namen – William Shakespeare. Auch 404 Jahre nach seinem Tod ist der King of Tragedy immer noch unantastbar. Doch warum reißt unsere Faszination für Stücke wie „Romeo & Julia“, „MacBeth“ oder „Hamlet“ nicht ab, sodass diese ständig reinszeniert werden?

Für Holger Schröder, Schauspiel dramaturg des Braunschweiger Staatstheaters, liegt die Antwort auf der Hand: „Shakespeare ist vielleicht der erste Dramatiker gewesen, der in seinen Stücken – ob Historien, Tragödien oder Komödien – überzeitliche Themen zum Klingen gebracht hat und damit gleichzeitig Blaupausen schuf für alle nachfolgenden Variationen über diese Themen: Liebe, Ei-

fersucht, Verrat, Machtmissbrauch, Intrige, Hybris, Rache ...“ Somit ist der populäre Engländer quasi Begründer und Schöpfer von TV-Formaten wie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ oder „Sturm der Liebe“, die genau auf diese dramatischen Motive setzen. Jedoch enthält Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ mehr Zündfeuer als jede noch so heißblütige Telenovela.

In der beliebten Komödie des literarischen Großmeisters spielen vier Gruppen eine tragende Rolle – das Herrscherpaar, die Liebenden, Elfen und Handwerker. Die geistreiche Handlung ist eigentlich einfach erzählt: Während die Vorbereitungen zur Hochzeit des Herzogs Theseus von Athen und der Amazonen-Königin Hippolyta auf Hochtour laufen, erproben die Handwerker eine hoheitliche Theateraufführung. Unterdessen werden zwei junge Athener Liebespaare durch Elfenzauber so verwirrt, dass plötzlich jeder von ihnen einen anderen liebt. Zeitgleich streitet sich ein Elfenkönigspaar um

ein indisches Kind. Diese parallelen Handlungsstränge spielen sich während einer Mittsommernacht ab, die den rationalen Tag gegen eine irrationale Welt des Geistespuks tauscht. Dabei tänzelt das zauberhafte Stück auf dem schmalen Grat zwischen Realität und Traum und eröffnet für Holger Schröder spannende Fragen: „Was bedeutet es eigentlich, zu träumen? Was ist das für eine Nacht, in der sich vor allem die Liebenden verlieren? In welcher Welt entwickelt sich das Stück?“

Ob Ödipuskonflikt, die Neuordnung patriarchalischer Hierarchie oder Freuds Traumdeutung – das Interpretationsspektrum der beliebten Komödie ist riesig. Dennoch verlangt jede Neuinszenierung eines Shakespeare-Stücks laut Schröder nach einer neuen eigenen Deutung: „Die Inszenierung macht ein noch junger Regisseur, Nils Zapfe. Sie wird mit modernen Mitteln, einer tollen Dynamik und Figuren, die unserer Gegenwart im Denken und Handeln nahestehen, sicher eher als ‚modern‘ eingestuft werden. Aber vor allem ist sie unterhaltsam, witzig und abgründig und richtet sich an ein Publikum aller Generationen.“

Deshalb kann der Interpretationsschlüssel auch ganz getrost zu Hause gelassen werden, wenn das Braunschweiger Staatstheater am 21. März zur Premiere von „Ein Sommernachtstraum“ ruft. „Ohne zu viel zu verraten: In unserer Inszenierung wird dem Aspekt des Puppenspiels eine große Bedeutung zukommen“, offenbart der studierte Theaterwissenschaftler, „und zwar gar nicht so sehr in einem konventionellen Sinne, sondern eher in Bezug auf die Behauptung surrealer Welten mit starken Figuren. Klingt vielleicht etwas rätselhaft, soll aber neugierig machen!“

Denise Rosenthal

## TERMIN

Premiere am 21. März | Staatstheater (BS)  
staatstheater-braunschweig.de

S

K

B

## A Sauerkraut's Kitchen

ANNI VON BERGEN

Genre Kochbuch Verlag Jaja Verlag

»Die Illustratorin nimmt uns mit diesem liebevoll gezeichneten Kochbuch auf eine Entdeckungsreise durch Deutschlands Küchen und hat von allen Bundesländern die typischsten Gerichte gemalt und ein Rezept geschrieben. Gerade in Zeiten von inflationären Foodpics auf Instagram und fancy Fast-food aus aller Welt wird man bei Donauwelle, Heringssalat, Handkäs' mit Musik, Kässpätzle oder Franzbrötchen richtig nostalgisch und erinnert sich zurück ans Mittagessen bei Oma. Auch für Veganer und Vegetarier ist in diesem alman-ironischen, zucker süßen Buch was dabei. LF



Fazit ein Stück Heimat



Foto Moritz Thau

UNFOLLOW!  
Wie Instagram unser Leben zerstört  
NENA SCHINK

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz

präsentiert unsere Buchtipps

## Unfollow! NENA SCHINK

Genre Ratgeber  
Verlag Eden Books

»Wie Instagram unser Leben zerstört« lautet der Untertitel des ersten Buchs der „Bunte“-Redakteurin. Darin erklärt sie in vielen kurzen Kapiteln die Welt der Influencer und ihren persönlichen Weg aus der Online-Sucht und der Gier nach Bestätigung. Irgendwie weird: Gerade auf Instagram wird „Unfollow!“ mega gehypt und Nena selbst hat meine Follow-Anfrage innerhalb weniger Sekunden angenommen. Und siehe da: Noch immer hat sie knapp 6000 Abonnenten und täglich ne Story drin. Der echte Weg raus aus der Selbstdarstellung und dem Selfie-Wahn ist vielmehr, einfach offline zu gehen. Wichtiges Thema, aber wenig authentisch. LF

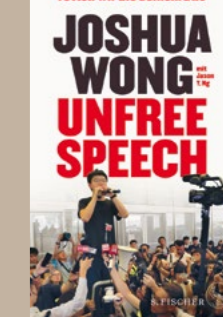
Fazit leider unglaublich

## Unfree Speech

JOSHUA WONG, JASON Y.

»Die Hongkong-Proteste im Sommer letzten Jahres gelten als umfangreichste Demokratiebewegung seit der Regenschirm-Revolution 2014. Das Gesicht der Bewegung ist Joshua Wong, der für seinen Aktivismus sogar für den Friedensnobelpreis 2018 nominiert wurde. In seiner Autobiographie findet er klare Worte, mit denen er an jeden Einzelnen appelliert, es ihm gleichzutun und zugunsten der Freiheit und der Demokratie aufzustehen. Der 24-Jährige, der für seine Initiative bereits mehrere Monate im Gefängnis verbringen musste, weiß, wovon er spricht. „Unfree Speech“ bietet Wong und seinen Mitstreiter eine gebührende Plattform, ihre Perspektive auf die Proteste nach außen zu tragen. LF

Nur wenn alle ihre Stimme erheben, retten wir die Demokratie



Genre Autobiographie  
Verlag S. Fischer Verlag

Fazit bedeutsam

# SHINY HAPPY PEOPLE

Die Fear of Missing Out:  
Von der Angst, etwas zu verpassen

**F**reitagabend. Der Schweiß der vergangenen Woche läuft mir in Bächen die Schläfen hinunter, während ein erhobener Zeigefinger meine personal Bubble penetriert. Es ist der des Kassierers, noch dazu ist sein Tadel berechtigt, schließlich war ich es, die vergaß, das Gemüse zu wiegen und damit die mühselig einstudierte Einkaufs-Choreographie meiner Mitmenschen völlig aus dem Takt brachte. Am Küchentisch angekommen, führe ich mir noch schnell einen Haufen Instagram-Stories zu Gemüte, mental bereits in irgendeinem Netflix-Stream versunken. Die Aussicht auf einen entspannten Abend, die mich durch die gesamte Woche getragen hat, ist plötzlich nichts mehr wert, als unerwartet eine Story aufpoppt, die meine Laune in den Keller sinken lässt: Meine alte WG feiert eine ihrer legendären Hausparties – und ich hab's bis eben total vergessen.

Hingehen oder nicht hingehen – das ist hier die Frage. Hingehen bedeutet, mir inmitten eines Haufens verschwitzter Mittzwanziger, die ich eigentlich gar nicht sehen möchte, die Nacht um die Ohren zu schlagen und meinen wohlverdienten Schlaf mal wieder an den Nagel zu hängen. Als Alternative winkt die Aussicht, auf dem Sofa zu verwesen und mir das Hirn darüber zu zerbrechen, ob ich nun doch eine Mordsgaudi habe sausen lassen, die womöglich mein Leben verändert hätte.

Am nächsten Morgen würde ich schließlich frisch erwacht in die Knechtschaft des eigenen Gedankenkarussells taumeln, wenn ich auf sämtlichen sozialen Netzwerken die Hiobsbotschaft von all ihren Lippen ablese: „Wir hatten Spaß. Ohne dich!“  
Muss das sein?



## Just came here for Insta

Das beklemmende Gefühl, bereichernde Erfahrungen oder soziale Interaktionen zu ver säumen, die hingegen anderen Leuten zuteilwerden, nennt man Fear of Missing Out, oft betitelt mit dem Akronym FoMO. Als charakteristische Begleiterscheinung dessen gilt der Drang, konstant vernetzt zu bleiben, um Verpassensängste zu minimieren.

Die sozialen Medien haben dabei einen vermittelnden Effekt: Facebook, Instagram und vergleichbare Netzwerke übersüßten einen mit den wohldokumentierten Erfahrungen und Erlebnissen von Freunden und Bekannten. Zwangsläufig trifft einen die Erkenntnis, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen und Optionen nicht hinreichend ausgeschöpft werden kann – manchmal einfach nur, weil sie nicht mit der eigenen Stimmung vereinbar sind. Einfach zu müde zu sein, um auf die Party zu gehen, wäre ja auch in Ordnung, wenn man nicht am nächsten Morgen noch all den verpassten Momenten auf Instagram nachhängen würde. Die Gesellschaft wird im Digitalen zeit- und ortsunabhängig und bietet deshalb Raum für den ständigen Vergleich.

Soziale Netzwerke sind darauf ausgelegt, unser Belohnungszentrum zu stimulieren, daher bieten sie mithilfe von Likes oder topaktuellen Neuigkeiten viele kleine Dopaminströme, die uns lohnenswert erscheinen und immer wieder kommen lassen. So kommt es, dass wir manchmal sogar dann stundenlang am Handy hängen, wenn es uns eigentlich gar nicht guttut. Verspürt man Einsamkeit oder Langeweile, so liegt der Versuch nahe, dieser im Internet zu entfliehen. Der Vorteil: Man ist seltener einsam. Das Risiko: Langsam baut sich eine Unfähigkeit auf, alleine zu sein und man wird im Endeffekt schneller einsam. Dem eigenen Anspruch gerecht zu werden und sein Sozialleben erfüllend zu gestalten, wird also beinahe unmöglich.

## Das Smartphone als wunsch-erfüllender Flaschengeist

Die US-amerikanische Soziologin Sherry Turkle sieht im Smartphone eine Art Flaschengeist, der drei Wünsche erfüllen kann. Erstens, den Wunsch, gehört zu werden. Zweitens, es bietet die Möglichkeit, seine Aufmerksamkeit stets auf das zu richten, auf das man sie richten möchte. Und zu guter Letzt auch die Aussicht, nie mehr allein sein zu müssen. Dies ermöglicht es, sich nicht langweilen zu müssen.

Doch was zunächst erstrebenswert erscheinen mag, ist für Turkle eine Bedrohung der Gesprächskultur. Unsere Kommunikation verschiebe sich mehr und mehr in die virtuelle Welt.

Es sind jedoch unkontrollierte face-to-face-Gesprächssituationen, in denen wir uns tatsächlich offenbaren. Wir zögern, wir stottern, wir schweigen und vermitteln damit tief liegende Emotionen und Gedanken, die durch Textnachrichten einfach nicht auf eine vergleichbare Art und Weise vermittelt werden können.

Besonders die steigende Tendenz, in der Anwesenheit anderer das Smartphone zu benutzen, sieht Turkle kritisch. Zwar entfliehe man so der Langeweile und bewahre sich die Kontrolle darüber, worauf man die eigene Aufmerksamkeit richtet. Der hohe Preis ist aber, dass man versäumt, was zum Beispiel eine Freundin oder ein Freund gerade gesagt, gemeint oder gefühlt hat – die hautnahe, reale Gesprächssituation wird vernachlässigt.

## Digitalem Eskapismus trotzen

Dabei sind es diese Situationen, auf denen unsere Beziehungen basieren. Passen wir aufeinander weniger auf, als auf unsere Smartphones, büßen wir an Empathie ein. So wird es allzu einfach zu glauben, man sei mit seiner Einsamkeit oder Sorge alleine. Negative Emotionen werden in sozialen Netzwerken oft ausgespart. Es gibt einen Like-Button, keinen Dislike-Button. Mühevoll kuratierte Instagram-Feeds erwecken den Eindruck, die Welt sei voller shiny happy People, die ihre Möglichkeiten voll ausschöpfen. Doch auch negative Emotionen, Trauer, Wut und Enttäuschungen gehören zum Leben dazu. Wichtig ist, dem Eskapismus zu trotzen und seine Gefühle nicht im digitalen Keim zu ersticken. Eine Freundin oder einen Freund einzuladen und ein tatsächliches Gespräch zu führen, löst den Kummer nachhaltiger, als im Netz zu versinken oder Nachrichten auszutauschen.

Das Internet bietet nicht den gleichen Raum für Selbstreflexion, wie das im Vergleich scheinbar nutzlose und langweilige Tagträumen. Was wir brauchen ist ein aufmerksamer und reflektierter Umgang mit unseren Smartphones. Die kleinen Hochleistungscomputer sollten vielmehr darauf ausgelegt sein, notwendige Erledigungen schnellstmöglich hinter sich zu bringen, um sich dann beliebig wieder abwenden zu können.

Das Smartphone zeigt mir meine Optionen auf und stellt mich vor die Wahl: Hingehen oder nicht hingehen? Aber es sollte mich nicht in meiner Möglichkeit beschneiden, meinen Freitagabend alleine zu genießen. Wenn man schon nicht hinget, dann sollte man das Beste daraus machen. Und wenn man hinget, dann um den Moment auch tatsächlich auszuschöpfen und nicht, um am Smartphone zu hängen. Denn wenn uns das Rumgammeln eigentlich eh am liebsten ist, why not embrace it: The Joy of Missing Out.

Isabel Pinkowski

StageCat präsentiert:

Osan Yaran



"Ostmane"

26.04.2020, 20 Uhr  
Brunsviga, Braunschweig



Tobias Mann

"Chaos"

12.11.2020, 20 Uhr  
Brunsviga, Braunschweig



Till Reiners

"Bescheidenheit"

22.11.2020, 19 Uhr  
Brunsviga, Braunschweig



Sarah Bosetti

"Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe!"

29.11.2020, 20 Uhr  
Brunsviga, Braunschweig



Friedemann Weise

"Bingo"

12.12.2020, 19 Uhr  
Brunsviga, Braunschweig

**TICKETS**  
an allen bekannten  
VVK-Stellen & bei  
reservix.de

Foto: rob.z - stock.adobe.com

# HYPER, E-SCOOTER

Aus dem Stadtbild vieler Großstädte ist er kaum noch wegzudenken: der **E-Scooter**. Auch die Stadt Braunschweig führt gerade Verhandlungen mit Verleihern, um die flotten Gefährte bald in unserer Stadt zu etablieren.

**Z**ukunft, Zukunft!, zwitschern die Vögel von den Baumkronen, „Mobilitätswende“, kräht der Hahn auf dem Mist und „Hyper, Hyper“, grölt schon lange keiner mehr, also kommt er angerollt. Auf zwei Rädern, langhalsig und vermeintlich klimaneutral, läuft er H.P. und seiner Band locker den Rang ab. Es ist nicht irgendein Scooter, es ist der E-Scooter. Genauer gesagt, der Tretroller mit Elektroantrieb, der per App zu mieten ist. Ein Gefährt für einsame Wölfe, denn es ist untersagt, eine zweite Person auf seinem Roller mitzunehmen, zudem darf nicht nebeneinander, sondern nur hintereinander gefahren werden. Das Mindestalter zur Nutzung liegt bei 14 Jahren. Ganz besonders Führerscheinneulinge in der Probezeit sollten die Finger von den Flitzern lassen, wenn sie mal einen über den Durst getrunken haben, denn es gelten dieselben Alkoholgrenzwerte wie für Autofahrende. Außerdem wird per Gesetz mit diesen Rollern ausschließlich über Radwege und Fahrradstraßen geheizt – nur, wenn diese nicht vorhanden sind, darf auf die Fahrbahn ausgewichen werden. In Braunschweig werden maximal hundert Elektro-Tretroller in der Innenstadt zur Verfügung stehen. Fahrsperr- und Parkverbotszonen sollen die Braunschweiger Innenstadt vor einer E-Scooter-Invasion schützen.

„Is it a bird, is it a plane?“ – es ist ein E-Scooter!

Seit Sommer letzten Jahres sind E-Scooter in Deutschland zugelassen und haben sich seither rasant verbreitet. Circ, Lime, Tier und

Voi – die Namen der Tretrollverleiher sind ebenso willkürlich wie ihre Werbeversprechen: Die Roller seien sicher, umweltfreundlich und leise. Wenn nun alle statt mit ihrem Auto nur noch mit E-Scootern unterwegs wären, dann hätten wir die Mobilitätswende doch praktisch schon hinter uns. So weit, so gut – aber stimmt das so?

Schwierige Frage. Unfälle mit E-Scootern hat es bereits zahlreiche gegeben. Wie viele genau, ist jedoch nicht nachvollziehbar. Denn erst seit dem 1. Januar 2020 werden Unfälle, an denen E-Scooter beteiligt sind, gesondert erfasst. Dass die Roller Risiken mit sich bringen, steht jedoch außer Frage.

## Hipper Großstadtspaß, der den großen Umbruch verspricht

Mit bis zu 20 Kilometern pro Stunde sind die Kleinstfahrzeuge überraschend schnell – und nur mit beiden Händen am Lenker wirklich zu kontrollieren. Somit fallen Handzeichen, um anderen Verkehrsteilnehmenden einen Richtungswechsel mitzuteilen, schwer.

Eine weitere Kontroverse ist die Frage nach der Umweltfreundlichkeit. Was als die grüne Revolution der Mikromobilität vermarktet wird, ist in der Praxis gar nicht so öko. Des Nachts ziehen Diesel-Laster ihre Runden, um die verbauten Lithium-Ionen-Akkus zu laden, die bereits in der Produktion einige Ressourcen benötigen. Durch die billige Bauweise und die rabiate Nutzung vieler Kunden ist die Lebensdauer der Roller gering. Insofern tragen sie bislang nicht gerade zu

einer erheblich verbesserten Klimabilanz bei. Keine besonders grünen Aussichten bisher – leider. Prinzipiell ist es an der Zeit, das Mobilitätskonzept in Großstädten grundlegend zu überdenken. E-Mobilität und neue Fortbewegungsmittel sind dabei mit Sicherheit ein großer Faktor, denn der Bedarf an neuer Infrastruktur ist durchaus da.

Doch im Zuge des ambitionierten Versuchs, neue Fahrzeuge in alte Verkehrsstrukturen einzubauen, sollte eines besonders

Fotos: Isabela Pinikowski, hanohiki-stock.adobe.com



## Are you ready for the sound of E-Scooter?



Till Schaller, 25

Was hältst du von E-Scootern? Bist du schon einmal gefahren?

E-Scooter finde ich eher unnötig, bin aber auch schon einmal in Hannover gefahren. Das ist schon eine Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr zu ergänzen, aber ich bin immer noch ein Fan des Fahrrads.

Was denkst du, sind die Vor- und Nachteile von E-Scootern?

Vorteile sind natürlich die flexible Mobilität, mit der App hat man schnellen Zugriff auf die Scooter. Zu den Nachteilen fallen mir die Vor-

fälle in Marseille ein, dass die Dinger ständig im Hafenbecken gelandet sind. Ob sie das Stadtbild verschönern oder verunglimpfen, das Thema juckt mich nicht so sehr, das finde ich nicht unbedingt. Vor allem würde es, glaube ich, die Bewegung ersetzen, sodass die Leute immer weniger zu Fuß zu gehen. Ich denke deshalb, dass das größte Problem ist, dass man sich dann weniger bewegt.

Denkst du, dass E-Scooter unterm Strich umweltfreundlich sind?

Wenn man die Produktion und so weiter berücksichtigt, dann sehe ich sie eher kritisch. Aber prinzipiell müsste man pro und contra nochmal abwägen, um die Frage nach der Umweltfreundlichkeit zu beantworten – dazu habe ich nicht den Einblick. >>>





## Josefin Skiba, 24

### Was hältst du von E-Scootern?

Ich würde das E-Scooter-Fahren gerne mal testen, hab das nämlich noch nicht gemacht. Ein Vorteil ist, dass man sich unabhängig und einfach in der Stadt fortbewegen kann. Außerdem sind sie elektrisch, also prinzipiell umweltfreundlich. Wenn mehr Leute statt Auto-E-Scooter fahren würden, dann wäre es eine Entlastung für die Umwelt. Der Nachteil ist, dass die Menschen nicht so pfleglich mit ihnen umgehen, sie irgendwo hinwerfen, wo sie möchten und sie dann irgendwo rumliegen, da kann ein ganz schönes Chaos entstehen. Wir brauchen ein besseres System für diese Scooter, damit das nicht in so einem Chaos endet und der Verschleiß nicht so groß ist. Um der Umwelt einen Gefallen zu tun, sollte vor allem der öffentliche Nahverkehr angegangen werden – die Roller allein können nicht unsere Probleme mit der Umwelt lösen.



## Matthias Abeln, 27

### Bist du schon einmal E-Scooter gefahren?

Ich bin einmal in Hannover E-Scooter gefahren, weil ich kein Fahrrad dabei hatte und auch kein Bus fuhr, da erschien mir das praktisch. Es hat schon Spaß gemacht. Man muss halt aufpassen, gerade bei Kopfsteinpflaster oder so – das ist ja nicht wie beim Fahrradfahren, wo man automatisch langsamer wird, wenn man nicht mehr so doll tritt und aus der Puste ist. Beim E-Scooter sind viele Leute dauerhaft mit Vollgas unterwegs, das birgt schon Gefahren. Außerdem behindern E-Scooter den Radverkehr. Oft bleibt einem nichts anderes übrig, als die E-Scooter über den Gehweg zu umfahren, sodass man dann auch noch die Fußgänger stört.

### Denkst du, dass die Roller im Großen und Ganzen umweltfreundlich sind?

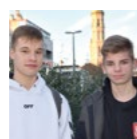
Ich würde sagen, dass E-Scooter nicht umweltfreundlich sind, da sie abends von großen Transportern eingesammelt werden, um die Akkus zu laden. Das sind meistens große Mercedes-Sprinter, oft Dieselfahrzeuge, die in einer Tour stoppen und wieder anfahren, das verbraucht unheimlich viel. Zudem muss man auf die Herstellung und Entsorgung der E-Scooter schauen – schließlich müssen die Akkus fachgerecht entsorgt werden.



## Pia Lange, 27

### Bist du schon einmal E-Scooter gefahren?

Ich bin noch gar nicht E-Scooter gefahren, stehe dem aber auch negativ gegenüber. Man sieht es ja an den anderen Städten – die Roller werden viel liegen gelassen oder stehen auf den Grünflächen herum. Außerdem halten sie nicht so lange und die Entsorgung der Batterien ist schwierig. Die Leute sollten sich eher mehr bewegen.



## Melvin Flentke (r.), 16; Marek Tschupe (l.), 16

### Was sind eure Erfahrungen mit E-Scootern und was haltet ihr von den Rollern?

**Melvin** Ich bin schon einmal bei meinem Opa und bei einem Freund E-Scooter gefahren. Sonst würde ich das nicht nutzen – das ist teuer und in Braunschweig gibt es einfach auch wenige geeignete Straßen.

**Marek** Ich finde E-Scooter sehr unsicher. Sie sind extrem schnell und viele Fahrer passen nicht genug auf. Umweltfreundlich sind sie auch nicht, wegen der Lithium-Akkus.



## Ann-Christin Weber, 22

### Bist du schon einmal E-Scooter gefahren?

Ich bin noch nicht E-Scooter gefahren und boykottiere das auch, weil ich nichts davon halte. Man hat das ja eingeführt, um die letzte Meile zu überbrücken, sodass weniger Leute Auto fahren, auf den E-Scooter umsteigen und sich dann auch an der frischen Luft bewegen. Ich komme aus Hannover, dort sind die ja schon etwa seit einem halben Jahr eingeführt – die Dinger nerven einfach nur. Vor allem fahren dort Touristen und viele Leute, die das letzte Stück auch zu Fuß hätten gehen können. Dafür, dass man es nur als Freizeitvergnügen nutzt und die Dinger am Ende noch in irgendeinem Fluss landen, ist der Ressourcenaufwand einfach zu hoch. Außerdem stehen sie im Weg rum. Ich finde, man sollte besser die Leihfahrräder ausbauen. E-Scooter sind nur dann eine gute Option, wenn man es wirklich eilig hat. Wenn Leute, die eigentlich mit dem Auto fahren würden, stattdessen den E-Scooter nehmen, dann wäre das eine gute Sache. Es muss eben auch so genutzt werden. Und wenn Freunde mal mit dem Fahrrad unterwegs sind und man selber keins dabei hat, kann man besser mit dem E-Scooter nebenher fahren, als hinten auf dem Gepäckträger und am Ende noch ein Knöllchen kassieren.



## Till Malburg, 24

### Bist du schon einmal E-Scooter gefahren?

Für eine Strecke von so zwei Kilometern bin ich in Berlin mal E-Scooter gefahren. Das ging ganz gut, wenn man aber Fahrrad fahren gewohnt ist, ist der E-Scooter nicht sehr viel schneller und um einiges teurer – bei fünf Minuten fahren ist man schon bei vier Euro. Jeder, der ein Fahrrad hat, ist besser damit bedient. Vor allem kann ich mir nicht vorstellen, dass es in einer Stadt wie Braunschweig einen großen Markt für E-Scooter gibt.

### Was sind denn deiner Meinung nach Vor- und Nachteile der Scooter?

Wenn man unterwegs ist und mal kein Fahrrad dabei hat, aber noch eine längere Fußstrecke vor sich hat, dann ist das im Grunde eine schöne Option. Spontan oder auch in einer fremden Stadt kann das nützlich sein. Aber das ist eben teuer. Ich habe gelesen, wenn man da seine normale Routine fährt, ist man da hunderte Euro im Monat mindestens los. Und in ökologischer Hinsicht ist es auch fragwürdig: Vom Hörensagen weiß ich, dass die Roller eine Haltbarkeit von etwa 30 Tagen haben. Das ist keine gelungene E-Mobilität. Die stehen überall rum, haben keine hohe Lebenserwartung. Vielleicht sollte man die Ressourcen, die Akkus, besser in E-Bikes verbauen.

# Samstag

## Metro Exodus: DLC 1 & 2

Genre Survival-Shooter  
Publisher Deep Silver/4A

»Nachdem „Metro Exodus“ 2019 alle postapokalyptischen Shooter weit in den Schatten gestellt hat, ist nun die zweite und letzte DLC-Erweiterungen „Sam's Story“ erschienen, in der man als US-Marine das knallharte Endzeit-Wladiwostok in einem großen Open-World-Kapitel weiter erkundet. Schon im ersten, leider deutlich kürzeren DLC „The Two Colonels“ wurde ein Nervenkitzel-Storyzweig um einen Oberst in Nowosibirsk erzählt, der das großartige, dystopische „Metro 2033“-Bestseller-Universum, das inzwischen unzählige Bücher und Games umfasst, weiter wachsen lässt. Endlich mehr „Metro“ – bester Singleplayer-Shooter seit „Half Life“. **BB**



Fazit **bitte mehr davon**

## Phoenix Point

Genre Rundenbasierte Taktik  
Publisher Snapshot Games/Koch Media



»Ein Stoßtrupp Hightech-Soldaten, der in rundenbasierten Feuergefechten eine böse Brut from outer Space ausmerzt; zwischen den Kämpfen Personal rekrutieren, Flotte erweitern und Ausrüstung erforschen – das altbewährte „X-COM“-Prinzip geht auch in seinem neuesten Ableger auf. Das mühselig herangezogene und teuer ausgestattete Platoon wächst einem ans Herz, je bedrohlicher und ernster der Alien-Terror wird. Wie schön, dass in Zeiten vielfach oberflächlicher Strategiespiele nun doch noch echte, anspruchsvolle Nerd-Frickeltaktik released wird – direkt vom „X-COM“-Schöpfer und Taktik-Meister Julian Gollop selbst. **BB**

Fazit **böse grüne Männchen**



## Journey To The Savage Planet

Genre Adventure Publisher 505 Games

»Willkommen auf AR-Y 28! Einem farbenfrohen Planeten, den es in diesem humorvollen Welt-raumabenteuer zu entdecken gilt. Im Auftrag des ominösen Konzerns „Kindred Aerospace“ katalogisieren wir dank unseres Handscanners Flora und Fauna, blicken uns verbal mit unserer vorlauten Bord-KI und geraten ab und zu in einen Bosskampf, der zwar spielerisch am meisten aberverlangt, aber dennoch ziemlich easy zu lösen ist. Das schrille Game lebt dabei vor allem von seiner comicartigen Levelarchitektur – dank der Unreal Engine 4 – sowie dem ziemlich gelungenen schwarzen Humor, der sehr stark an „Per Anhalter durch die Galaxis“ erinnert. Ob im Koop-Modus oder allein – das zwar kurze, aber mehr als gelungene Space-abenteuer verusft uns definitiv den Feierabend. **DR**

Fazit **ziemlich funny**



# EVENTHIGHLIGHT



27. März, Sauna-Klub (WOB) | Die außergewöhnliche Independent-Partyreihe Indie.Disko.Gehn feiert mit der Band **Acht Eimer Hühnerherzen**.

## 1 SONNTAG

10 Uhr – Schloss Museum (WF)  
**Schloss Museum Wolfenbüttel**  
(bis zum 31.12.) | Ausstellung

10 Uhr – Bürger Museum (WF)  
**Wolfenbütteler Bürger erzählen Geschichten** | (bis 31.12.) | Ausstellung

10 Uhr – Chistoph-Ding-Str. 22 (BS)  
**Baby- und Kinderflohmarkt**  
Flohmarkt

11 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Reptilien- und Vogelspinnen-ausstellung** | Sonderausstellung

11 Uhr – Herzog Anton Ulrich Museum (BS)  
**Brueghel. Ein Meisterwerk restauriert** | (bis 17.5.) | Ausstellung

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Phaeno Gas-Show**  
(auch am 7.3., 14.3., 15.3., 21.3., 22.3., 28.3., 29.3., 30.3. & 31.3.) | Wissenschaftsshow

14.30 Uhr – BS|Energy (BS)  
**Live-Jazz mit blue moon trio**  
Konzert

15 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Die Schöne und das Biest**  
Musical

15 Uhr – Raabe Haus (BS)  
**„Abu Telfan“ – Wilhelm Raabes deutsche Geschichte in erzählten Geschichten** | Vortrag

16 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Der Vetter aus Dingsda**  
Theater

16 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)

**Best of Loriot** | (auch am 8.3., 13.3., 14.3., 15.3., 21.3., 22.3., 27.3., 28.3., 29.3.) | Theater

17 Uhr – Raabe Haus (BS)  
**Federleicht – Der get/heilte Himmel** | Lesungen

17 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Duo Schepansky-Stier**  
Konzert

18 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Jan Behrens Trio** | Konzert

## 2 MONTAG

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The Music of Harry Potter – Live in Concert** | Konzert



## 3 DIENSTAG

10 Uhr – Schloss Museum (WF)  
**Lessing & Winkelmann**  
(bis zum 1.6.) | Ausstellung

15 Uhr – Raabe Haus (BS)  
**Götz van Ooyen – „Märchen der Weltliteratur: Irische Märchen“**  
Lesung

15.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Kinderkino: „Louis & Luca – das große Käserennen“** | Kino

17 Uhr – Stadtbibliothek Lebenstedt (SZ)  
**Miriam Leky** | Buchvorstellung

18 Uhr – jakob-kemenate (BS)  
**Andreas Döring – „In 80 Zeilen um die Welt“**  
Lesung

19 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Präsentation Stolpersteine – Schicksale jüdischer Opfer** | Vortrag

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Drachenhäuser**  
Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Meisterkonzert – Daniel Hope**  
Konzert

## 4 MITTWOCH

17 Uhr – Schlossmuseum (BS)  
**Gin-Tasting**  
Kulinarisch

19 Uhr – HolzBankTheater (WOB)  
**Der Kreis des Lebens**  
Theater

20 Uhr – MusikZentrum (H)  
**Blond – „Martini Sprite 2020“**  
(mehr auf Seite 16) | Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Dr. Eckart von Hirschhausen**  
Unterhaltung, Comedy

## 5 DONNERSTAG

15 Uhr – Stadtbibliothek Lebenstedt (SZ)  
**Vorlesenachmittag für Kinder**  
Lesung

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Kussi Weiss Trio** | Musik

19.30 – Komödie am Altstadtmarkt (BS)  
**Vom Winde verweht ... echt jetzt?!** | (auch am 6.3., 10.3., 11.3., 12.3., 19.3., 20.3., 25.3., 26.3.) | Theater

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Simone Solga – „Ihr mich auch“**  
Kabarett, Comedy

20 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Quer Beet – Foyerkonzert mit Finn & Jonas** | Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Die Sauna – „So schön wie jetzt war es noch nie II“** | Konzert

## 6 FREITAG

14 Uhr – Schützenplatz (BS)  
**Streetfood on Tour**  
(bis zum 8.3.) | Kulinarisch

18 Uhr – Schmidt Terminal (WF)  
**Die Werlaburg** | Vernissage, Vortrag

18 Uhr – Badeland (WOB)  
**Mitternachtssauna**  
Sauna

19 Uhr – Sauna-Klub (WOB)  
**Sokoninaru**  
Konzert

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Denis Scheck: Schecks Kanon**  
Lesung

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Sistergold – „Frische Brise“**  
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**La Diva Loca**  
Theater

20 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**Science Slam**  
Wissenschaft, Slam

20 Uhr – Riptide (BS)  
**Poly Ghost**  
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Ingolf Lück – „Sehr erfreut!“**  
Comedy

## 7 SAMSTAG

10 Uhr – Stadthalle (BS)  
**17. Internationale Modellstraßenbahn-Ausstellung** (auch am 8.3.) | Ausstellung



11 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Cheer-Trophy**  
Cheerleadermeisterschaft

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Tanzende Märchenmaschinen**  
(auch am 8.3., 14.3., 15.3., 21.3. & 22.3.) | Workshop

14 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Martin Luther King – Das Chormusical** | (auch um 19 Uhr) | Musical

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)  
**Familiensamstag**  
Kunst

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Remode**  
Konzert

19.30 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Zeit heilt keine Wunden – Psychodrama** | Theater

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Casanova Society Orchestra**  
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Hartmut El Kurdi – El Kurdi spricht Deutsch** | Lesung

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Sonja Erichsen & Band**  
Konzert

21 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Fizzy Lizzy**  
Konzert

## 8 SONNTAG

11 Uhr – Figurentheater (WOB)  
**Tafti und Pinsel – zwei Freunde ein Abenteuer** | Kindertheater

14 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Die Klänge der Frauen**  
Vortrag, Lesung, Konzert

14 Uhr – Schlossmuseum (BS)  
**Zwischen Macht und Ohnmacht: Die Frauen der Welfen** | Führung

14.30 Uhr – DRK-KaufBar (BS)  
**The International SprachBar**  
Kommunikation, Gesellschaft

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Ein Tier ist ja auch nur ein Mensch!** | Lesung

18 Uhr – DRK-KaufBar (BS)  
**below the tree**  
Konzert

19 Uhr – KufA Haus (BS)  
**Le Fly, Deine Cousine – „Kieztour“** | Konzert

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)  
**Zum letzten Mal: „Der Kirschgarten“** | Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Helge Schneider**  
Comedy, Musik

## 9 MONTAG

11 Uhr – Lessingtheater  
**Genau wie immer: Alles anders**  
Theater

16 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Feuerwehrmann Sam**  
Theater

19 Uhr – phaeno (WOB)  
**Physik ist, wenn's knallt**  
Lesung

## 10 DIENSTAG

9 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Malala** | (auch um 11 Uhr) | Theater

19 Uhr – KufA Haus (BS)  
**Che Sudaka – „Conectando“**  
Konzert

## 11 MITTWOCH

08 Uhr – Sporthalle Amselstieg (SZ)  
**BONA SZ-Ausbildungsmesse**  
Messe

17 Uhr – Schlossmuseum (BS)  
**#ausdrucksstark – Sehen,**

**KuBa**  
KULTUR HALLE

Fr. 7.3.'20 21 h



Fr. 13.3.'20 20 h



Fr. 20.3.'20 21 h



Fr. 27.3.'20 20 h



Sa. 4.4.'20 20 h



Tickets an allen **EVENTIM** - VVK-Stellen  
Infos unter: [www.kuba-halle.de](http://www.kuba-halle.de)  
Forum Kultur e.V./KuBa-Halle  
Lindener Str. 15, 38300 Wolfenbüttel

TERMINNE  
MÄRZ 2020

Fotos © halayalex - stockadobe.com, Veruschka Bohn

# TAGESTIPPS MÄRZ

**KONZERT**



## Che Sudaka – „Conectando“

Energiegeladener kolumbianisch-argentinischer Cumbia-Skapunk

📅 10. März  
📍 KufA Haus (BS)  
🕒 19 Uhr  
[kufa.haus](http://kufa.haus)

Wenn lateinamerikanische Folklore und jamaikanische Rhythmen auf Punk treffen, dann stehen Che Sudaka aus Barcelona auf der Bühne. Mit spanischen Gitarren, Akkordeon, vielstimmigem Gesang und treibenden Drums sorgt das Quartett bei jedem Konzert für eine schweißtreibende Fiesta mit jeder Menge positiver Energie und Vibes.

**FESTIVAL**



## Streetfood on Tour

Vielfältige Kulinarik aus aller Welt so großflächig wie nie

📅 6. bis 8. März  
📍 Schützenplatz (BS)  
🕒 ganztägig  
[alex-veranstaltungen.de](http://alex-veranstaltungen.de)

**SLAM**



## Science Slam

Ring frei für die schlauesten Köpfe

📅 6. März  
📍 Haus der Wissenschaft (BS)  
🕒 20 Uhr  
[hausderwissenschaft.org](http://hausderwissenschaft.org)

**KONZERT**



## Layla Zoe – „Retrospective“

Authentischer Selfmade-Blues aus Kanada

📅 17. März  
📍 KufA Haus (BS)  
🕒 19 Uhr  
[kufa.haus](http://kufa.haus)

**LESUNG**



## Deniz Yücel

Der deutsch-türkische Journalist liest aus „Agentterrorist“

📅 22. März  
📍 Brunsviga (BS)  
🕒 20 Uhr  
[brunsviga-kulturzentrum.de](http://brunsviga-kulturzentrum.de)

Fotos Urban Zimek, Philipp Ziebart, Kai Calvato, Che Sudaka / KufA Haus, Alex Veranstaltungen

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Wahrnehmen, Erfassen – Zeichnen in der Ausstellung**  
Ausstellung

17 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Happy Hour – International WoMen's Association Braunschweig** | Kennenlertreffen

18 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Stammtisch – Gesprächsrunde mit Ideen für das Haus der Kulturen** | Stammtischtreffen

20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**WOY – Produktion des Theaterhaus Hildesheim** (auch am 12.3.) | Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The 12 Tenors**  
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Benni Stark – „The Fashionist Tour – #kleider.lachen.leute“** (mehr auf Seite 40) | Comedy

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Urban Priol**  
Comedy

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Gregory Porter & Band**  
Konzert



**12 DONNERSTAG**

10.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**1 vor dem Anderen – Kein Sonntag wie jeder Andere**  
Kindertheater

19 Uhr – Stadthalle (GF)  
**Erich von Däniken – „50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft“**  
Präsentation

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Das Ende des Regens** (auch am 15.3.) | Theater

**13 FREITAG**

9.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Kindertheater: „Ein Krokodil unterm Bett“** | Theater

16 Uhr – Planetarium (WOB)  
**Kinderbuchlesung – „Das Wolfsburger Sagenbuch“** | Lesung

18.30 – Volkswagenhalle (BS)  
**Unser Blauer Planet II – Live in Concert** | Konzert

19 Uhr – DRK-KaufBar (BS)  
**Tidmore**  
Konzert

20 Uhr – Harry's Bierhaus (BS)  
**The Grey**  
Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Joel Havea Trio – „Ki'a Lavaka“**  
Konzert

20 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Mariuzz feat. Bernd Wuttke**  
Konzert, Party

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Kay Ray – „Die Kay Ray Show“**  
Comedy

20 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Poetry Slam Special – „Stadt vs. Dorf“** | Unterhaltung

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Gisa Flake – „Zensiert! Das wird man ja wohl noch singen dürfen“**  
Unterhaltung

**14 SAMSTAG**

11 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Spieltag: Braunschweig spielt** (auch am 15.3.) | Gemeinschaft



14 Uhr – Eintracht Stadion (BS)  
**Eintracht BS vs. FC Viktoria Köln**  
Fußball

14 Uhr – Kuba Tonmöbel (WF)  
**Kuba-Museum geöffnet**  
Ausstellung

19 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Internationale Tanzparty zum Internationalen Weltfrauentag**  
Tanzparty

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Zeit heilt keine Wunden** (auch am 15.3. um 17.30 Uhr) | Theater

20 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Sarah McQuaid** | Konzert

20 Uhr – B58 (BS)  
**H666 | Metal Witch, Holzen, Eremic** | Konzert

20 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Emile Parisien Quartett – Initiative Jazz braunschweig e.V.**  
Konzert

**STREETFOOD ON TOUR**

**06.03. - 08.03.2020**

**BRAUNSCHWEIG · SCHÜTZENPLATZ**

Die kulinarische Weltreise mit frisch zubereiteten Speisen unserer Nachbarländer, fernöstlicher Garküchen, Köstlichkeiten aus tausend und einer Nacht und vieles mehr. Probieren Sie auch traditionelle afrikanische Gerichte und eine Vielzahl von ausgewählten Fleischspezialitäten. Selbstverständlich kommen auch alle die auf ihre Kosten, die sich vegetarisch oder vegan ernähren.  
Und wie immer wird alles frisch zubereitet. Wir freuen uns auf Euch!!!

**EUROPAS LECKERSTES STREET FOOD FESTIVAL!**

[WWW.STREETFOOD-ON-TOUR.COM](http://WWW.STREETFOOD-ON-TOUR.COM)



**DESIMO. spezial Club**

Di **24.3.**  
20 Uhr

live in der *Brunsviga*

Die **MIX-SHOW**  
Satire EXTRA

[www.spezial-club.de](http://www.spezial-club.de)

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Matthias Brodowy – „Keine Zeit für Pessimismus“** | Unterhaltung

20 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Rockabilly Night No. 20**  
Konzert, Party

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Hospiz-Benefiz-Show Volume 2 – Bashdown | Dynamo Ska | Ash Return | Tony Santana | DVO | Sunny D** | Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kircher (SZ)  
**Stefan Eichner**  
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)  
**Depeche Mode Party**  
Party

**15 SONNTAG**

10 Uhr – Städtisches Museum (BS)  
**Im Licht der Medici – Kunst des Barock in Florenz**  
(bis August) | Ausstellung

11 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Kiddy Markt – Second Hand Markt rund ums Kind** | Flohmarkt

15.30 – Allgemein. Konsumverein (BS)  
**Kunstsonntag mit Kindern**  
Ausstellung

17 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Böhlweg – Bullen – Blanche – Blondinen** | Unterhaltung

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)  
**Spitzbergen – auf Expedition in der Arktis (mit Regisseurbesuch)**  
Kino

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Philadanco!**  
Theater, Tanz, Musik

20 Uhr – MusikZentrum (H)  
**Estikay** | (mehr auf Seite 16) | Konzert

21 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Andrea Berg – „Mosaik“**  
Konzert



**16 MONTAG**

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)  
**DOK am Montag – „Lovemobil“**  
Kino

**17 DIENSTAG**

10 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Ferdi und die Feuerwehr**  
(auch um 16 Uhr) | Theater

15.45 Uhr – Volksbank eG (WF)  
**Die drei ??? Kids Turbo Rennen**  
Lesung

19 Uhr – Raabe Haus Literaturzentrum (BS)  
**Ronald Schober und Hans Gerd Hahn – „Vielfacher Schriftsinn – Samuel Beckett“** | Lesung

19 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Basketball Löwen Braunschweig – MHP Riesen Ludwigsburg**  
Sport

19 Uhr – KufA Haus (BS)  
**Layla Zoe – „Retrospective“**  
Konzert

**18 MITTWOCH**

9 Uhr – Autostadt (WOB)  
**Mediacampus: Social Media Profi** | Schüler-Pressekonferenz

10 Uhr – Stadtbücherei (WF)  
**Das Osterküken**  
Lesung

18 Uhr – Wasserburg Gebhardshagen (SZ)  
**Auch Onkel und Tanten gehören zu den Verwandten** | Lesung

19 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Klangreise mit der N'goni**  
(Anmeldung erforderlich) | Konzert

20 Uhr – westand (BS)  
**Moses Pelham – „Emuna Tour“**  
Konzert

**19 DONNERSTAG**

11.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Regarding the Bird** | Theater

18 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Unterwegs auf dem Wild Atlantic Way** | Show

19 Uhr – Museum für Naturkunde (MD)  
**Eröffnung „Ötzi – Der Mann aus dem Eis“** | Ausstellung

19 Uhr – phaeno (WOB)  
**Science Slam** | Wissenschaft, Slam

19.30 Uhr – Stadtbibliothek Bad (SZ)  
**Literarisches und Kulinarisches**  
Buchvorstellung

20 Uhr – Das Kult (BS)  
**4. Erzählfestival**  
(bis zum 22.3.) | Festival

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Roland Kaiser – „Alles oder Dich“**  
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Wilfried Schmickler – „Kein Zurück“** | Kabarett

**20 FREITAG**

ganztägig – Braunschweig (BS)  
**Aktion Stadtputz**  
(auch am 21.3.; mehr auf Seite 20) | Gesellschaft

9 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Spaaaß! – Für Keenies**  
Interaktives Theater



19 Uhr – Eintracht Stadion (BS)  
**Eintracht Braunschweig – FC Bayern München II** | Fußballspiel

19 Uhr – Kunstmuseum (WOB)  
**Eröffnung „Barbara Kasten Works“ und „Ulrich Hensel. Zwischenwelten“** | Ausstellung

19 Uhr – Wasserburg Gebhardshagen (SZ)  
**Anka Zink** | Kabarett

19.30 – Volkswagen Halle (BS)  
**Musikparade – Europas größte Blasmusik-Tournee** | Show

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)  
**Premiere: „Gaslicht“**  
(auch am 22.3. & 28.3.) | Theater

19.30 Uhr – Das Kult (BS)  
**Schattentheater – „Der Morgen kann warten“** | Theater

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Alain Frei – „Grenzenlos“**  
Comedy

20 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Tina – The Rock Legend** | Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Horst Schroth – „Schlusskurve“**  
Unterhaltung

21 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Doctor Rock & The 70's Show**  
Musik, Konzert

**21 SAMSTAG**

11 Uhr – Das Kult (BS)  
**Trommelreise**  
(auch um 15.30 Uhr) | Musik, Geschichten

13.30 Uhr – Das Kult (BS)  
**Märchen und Geschichten – „Krähen und Krakeelen“** | Lesung

17 Uhr – Raabe Haus Literaturzentrum (BS)  
**Welttag der Poesie** | Lesung

18 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**WolfenBattle mit Goldsahne & Overexposed** | Konzert

19 Uhr – westand (BS)  
**Junges Musical – „All Shook Up“**  
(auch am 22.3.) | Musical

19.30 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Konzert des Louis Spohr Orchester** | Konzert

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)  
**Premiere: „Ein Sommer-nachtstraum“** | (auch am 28.3.; mehr auf Seite 42) | Theater

19.30 Uhr – Prinzenpalais (WF)  
**Fortepiano-Festival II**  
Konzert

20 Uhr – MokkaBär (BS)  
**Helge Holm**  
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Impro-Derby: Hannover vs. Braunschweig** | Improtheater

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Parents-Rock** | Konzert

20 Uhr – Wasserburg Gebhardshagen (SZ)  
**The Keltics** | Konzert

20 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Samba Show & Live Band**  
Konzert

21 Uhr – Stereowerk (BS)  
**80er Party + 90er** | Party

**22 SONNTAG**

11 Uhr – Figurentheater (WOB)  
**Ostern wie nie oder Tante Flora und die verrückten Hühner**  
Kindertheater

13 Uhr – Innenstadt (WF)  
**Frühlingserwachen**  
Verkaufsoffener Sonntag

ONLINE ONLY

DER NEUE  
**EVENT-KALENDER**

Jetzt mit mehr los!



**SUBWAY**.DE

15 Uhr – Schloss Museum (WF)  
**Erlebnissführung mit dem Tanzmeister** | Führung

16 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Josa mit der Zauberfidel**  
Theater



17 Uhr – Schloss Salder (SZ)  
**Duo Zilas – Schlosskonzert**  
Konzert

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Disney in Concert** | Konzert

18 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Nils Wograms Root 70**  
Konzert

18 Uhr – Aquarium (BS)  
**Premiere: „Batterie zum Anschließen der Liebe“**  
(auch am 24.3., 25.3. & 28.3.)

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Deniz Yücel liest: Agentterrorist**  
Lesung

22 Uhr – Prinzenpalais (WF)  
**FortePiano-Festival II**  
(Konzert)

**23 MONTAG**

19 Uhr – MusikZentrum (H)  
**Selig**  
Konzert

**24 DIENSTAG**

18 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Schachnovelle** | (auch um 20.30 Uhr & am 25.3.) | Theater

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**DESiMOs spezial Club – Extra-Mix-Show zum Satirefest**  
Zauber, Comedy

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Peter Maffay – „Für immer jung“**  
Konzert

**25 MITTWOCH**

10 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Leo – Kurze für Kurze: Auf ins Fantasieland** | Kurzfilm, Kinderprogramm

16 Uhr – Kunstmuseum (WOB)  
**Volkswagen Art4All**  
Ausstellung

18 Uhr – Schlossmuseum (BS)  
**Alle Arten von Geschmack! – „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“** | Ausstellung, Vortrag

**26 DONNERSTAG**

19 Uhr – Lokpark (BS)  
**Premiere: „DEMOCRISIS. (K)ein Ausweg“** | (auch am 27.3. & 31.3.) | Theater

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**DOKfilm: Peter Wohlleben – Das geheime Leben der Bäume**  
Kino

19.30 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Radek Knapp**  
Lesung

19.30 – CongressPark (WOB)  
**Dance Masters! – Best of Irish Dance** | Tanzshow

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Eure Mütter: Bitte nicht an Lumpi saugen** | Comedy, Musik

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Deniz Yücel – „Agentterrorist“**  
Lesung

**27 FREITAG**

10 Uhr – Millenium Event Center (BS)  
**LebensArt Braunschweig**  
(bis zum 29.3.) | Messe

19 Uhr – Schloss Salder (SZ)  
**Ein Mann gibt Auskunft**  
Lesung, Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Die schon wieder – Hildegard von Bingen dinkelfrei** | Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The Beatles Yesterday & Today**  
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Svetlana Loboda**  
Konzert

20 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Torsten Sträter – „Schnee, der auf Ceran fällt“** | Unterhaltung

20 Uhr – KufA Haus (BS)  
**KaterUnser invites**  
Konzerte

20 Uhr – Das Kult (BS)  
**En Suite – Allein mit Audrey Hepburn** | Lesung, Vortrag

20 Uhr – KuBa Halle (WF)  
**Wisecracker & TagOhneSchatten**  
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Sebastian 23 – „Cogito, ergo dumm“** | Comedy, Poetry Slam, Musik



23 Uhr – Sauna-Klub (WOB)  
**Indie.Disko.Gehn. | Acht Eimer Hühnerherzen** | Party, Konzert

**28 SAMSTAG**

11 Uhr – phaeno (WOB)  
**Schokoladen-Werkstatt**  
(auch um 11, 12.45, 14.30 & 16.15 Uhr; bis zum 14.4.) | Wissenschaft

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Offenes Labor: Eggsperimente**  
Wissenschaft

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Basketball Löwen Braunschweig – FC Bayern München** | Sport

19 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Beranger – „Hands Go High“**  
(mehr auf Seite 12) | Konzert

19 Uhr – Lokpark (BS)  
**Covenant – „FIELdWORKS TOUR 2“**  
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Amsterdam Klezmer Band**  
Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)  
**Lilo Wanders – „Endlich 60 gaga, geil & gierig“** | Kabarett, Comedy

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Vanderlinde Band**  
Konzert

20 Uhr – westand (BS)  
**Mr. Rod – The No. 1 Rod Stewart Show“**  
Konzert

20.30 Uhr – Spunk (BS)  
**Still Ten Days** | (mehr zum Spunk auf Seite 26) | Konzert

21.30 Uhr – Barnabys Blues Bar (BS)  
**Kleopetrol**  
Konzert

22 Uhr – Nexus (BS)  
**Indie-Ü30**  
Party

**29 SONNTAG**

9.30 Uhr – Eintracht Stadion (BS)  
**15. Eintracht-Stadionlauf**  
Sport

10 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Insectophobie**  
Ausstellung

10.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**36. Braunschweiger Bücherbasar „Kunst & Buch“** | Basar

17 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Lieder und Tänze aus Griechenland** | Konzert

17 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Braunschweiger Shantychor – Maritimes Mitsingkonzert** | Konzert

19 Uhr – KufA Haus (BS)  
**Liedfett – „Durchbruch“**  
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Zuckerfest für Diabetiker**  
Theater

**30 MONTAG**

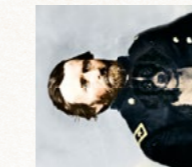
19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**Luftfahrt der Zukunft**  
Podiumsdiskussion

**31 DIENSTAG**

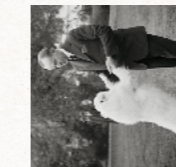
9 Uhr – Autostadt (WOB)  
**My Digital Dreamcar – Osterferienworkshop** | Workshop

10 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Klänge aus aller Welt**  
Workshop für Kinder

16 Uhr – Kunstmuseum (WOB)  
**Kunstdialog „Barbara Kasten/ Ulrich Hensele“** | Führung



ULYSSES S. GRANT UND ROSIE



CALVIN COOLIDGE UND ROB ROY



JIMMY CARTER UND GRITS



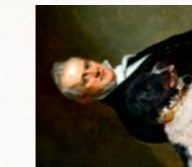
ABRAHAM LINCOLNS FIDO



WARREN G. HARDING UND LADDIE BOY



GERALD FORD UND LIBERTYS WELPEN



JAMES BUCHANAN UND LARA



WOODROW WILSON UND DAVIE



RICHARD NIXON UND VICKY



FRANKLIN PIERCE UND TEACUP



WILLIAM H. TAFT UND CARUSO



LYNDON B. JOHNSON UND YUKI



JOHN TYLER UND LE BEAU



THEODORE ROOSEVELT UND SKIP



JOHN F. KENNEDY UND CHARLIE



JAMES MONROE UND SEBASTIAN



BENJAMIN HARRISSONS SOHN UND DASH



DWIGHT D. EISENHOWER UND HEIDI



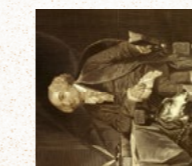
THOMAS JEFFERSON UND BUZZY



GROVER CLEVELAND UND HECTOR



HARRY S. TRUMAN UND FELLER



JOHN ADAMS UND JUNO



JAMES A. GARFIELD UND VETO



FRANKLIN D. ROOSEVELT UND FALA



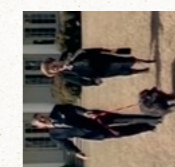
GEORGE WASHINGTON UND VULCAN



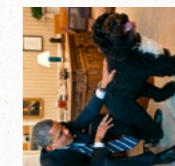
RUTHERFORD B. HAYES UND DOT



HERBERT HOOVER UND KING TUT



RONALD REAGAN UND REX



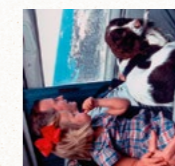
BARACK OBAMA UND BO



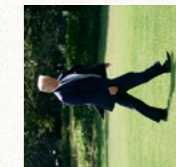
GEORGE W. BUSH UND BARNEY



BILL CLINTON UND BUDDY



GEORGE H. W. BUSH UND RANGER



SEIT 1789 HATTE JEDER AMERIKANISCHE PRÄSIDENT EIN HAUSTIER. BIS AUF EINEN.



Menschen für Tiere e.V.

ANIMALS MAKE US HUMAN. ADOPT.

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an [termine@subway.de](mailto:termine@subway.de). Alle Angaben sind ohne Gewähr.

**Lesen gefährdet die Dummheit**  
Wir helfen gerne!  
**Buchhandlung Benno Goeritz**  
Breite Str. 20 · 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 – 4 58 93 Fax 0531 – 12 59 86

# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



Das ganze  
Interview auf  
subway.de

## ... Konzertveranstalter-Legende Hansi Dobratz?

**H**ansi Dobratz sagt Tschüss!, heißt es seitens des gleichnamigen Konzertbüros. Namensgeber Hansi Dobratz, inzwischen 75 Jahre alt, geht nach 47 Jahren als Veranstalter in der Unterhaltungsbranche in den wohlverdienten Ruhestand. Viel hat er erlebt, bis zu 100 000 Gäste zählten Hansis größte Events. Die Liste seiner ganz berühmtesten Bookings ist endlos: James Brown, Tina Turner, Tom Jones, Bob Dylan, Chubby Checker, Fats Domino oder Santana – um nur ein paar zu nennen. Als junger Mann hat er mal Schriftsetzer und Reprofotograf gelernt, doch schon in den 60er Jahren schlug Hansis Herz für die Folk-Szene. Aus dem Amateur-Veranstalter wurde ein Profi: 1974 machte er sich mit seinem „Konzertbüro Hansi Dobratz“ schließlich selbstständig. In den folgenden Jahren war er mit den DDR-Stars Karat und City auf BRD-Tour und hat als erster die Puhdys in den Westen geholt. Auch im Plattengeschäft hat er mitgemischt, mit seinem Label Stockfisch zahlreiche Auszeichnungen erreicht. In Braunschweig hat der gebürtige Wolfenbütteler mitgeholfen, das FBZ groß zu machen und die Konzertkasse gegründet, 1989 kam ihm die Idee zum Wolters Hoffest. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird er am 3. Mai mit dem großen Schlagerfest XXL ein letztes Mal die Volkswagen Halle füllen, seine letzte große Show über die Bühne bringen – mit dabei unter anderem Florian Silbereisen, Marianne Rosenberg und Jürgen Drews.

### Hansi, warum hörst du jetzt auf?

Man muss auch gehen, bevor die Leute pfeifen...

### Mit 75 bist du weit über dem Rentenalter ...

Es hat eben lange Spaß gemacht. Meine Crew hatte mal T-Shirts bedruckt: „Wir wollen nicht Millionär werden – wir wollen Spaß haben!“

### Wofür nimmst du dir jetzt besonders viel Zeit? Aufräumen!

**Hast du Sorge, dass dir jetzt langweilig wird?**  
Kann schon passieren. Ich hoffe auf Freikarten der ehemaligen Kollegen.

**Welche Seite des Geschäfts wirst du vermissen?**  
Glückliche Besucher und ausverkauftes Haus.

**Und welche überhaupt nicht?**  
Konzertabsagen! Ich halte es mit Karel Gott, der sagte: „Das einzige Attest, das zur Absage eines Konzerts berechtigt, ist die Sterbeurkunde.“

**Kannst du dich an dein erstes Konzert erinnern?**  
Genial! Eintracht feierte 1967 Meisterschaft auf dem Altstadtmarkt. Ich hatte um die Ecke ein Konzert. Über 3 000 Leute gingen ein und aus.

**Was wolltest du als Kind mal werden?**  
Ich habe schon mit zehn Jahren im Kellereingang Kasperle-Theater gespielt – gegen Eintritt.

**Was braucht man für 46 Jahre Showbusiness?**  
Neugier, Ausdauer und Selbstbewusstsein.

**Du bist ein lockerer Typ – wo hörst der Spaß auf?**  
Bombendrohungen während eines Konzertes.

**Wie gehst du damit um, wenn eine Show floppt?**  
Zahlen und weitermachen! Die Veranstalterlegende Fritz Rau hat mal gesagt: „Drei von zehn Veranstaltungen gehen daneben. Wenn ich vorher wüsste welche, würde ich sie nicht machen.“

**Verlieren Stars ihren Zauber, wenn man sie trifft?**  
Vielleicht wenn sie ungeschminkt sind – manche verlieren, manche gewinnen.

**Welcher Künstler war ganz anders, als erwartet?**

Fats Domino. Der spielte noch nach dem Konzert im Künstlereingang 30 Minuten eine Session mit einer lokalen Amateurband.

**Mit dem Puhdys-Keyboards hast du oft Urlaub gemacht. Gibt es diese Tradition noch?**

Auf der privaten Abschiedsfeier der Puhdys vor drei Jahren haben wir uns Tschüss gesagt. Alles hat seine Zeit.

**Was ist Florian Silbereisen so für ein Typ?**  
Ein Kumpeltyp.

**Hörst du privat eigentlich auch Schlager?**  
Ich schalte nicht ab, wenn im Radio Schlager laufen. Ansonsten gern Folk und Jazz.

**Wer hat sich backstage daneben benommen?**  
Da war ich nie dabei, musste ja abrechnen.

**Welcher schräge Wunsch fällt dir spontan ein?**  
Zwei Flaschen Wein „Opus Nr. 1“. Kosten fast jeweils 200 DM. Beide wurden nicht getrunken.

**Bitte noch ein paar Anekdoten, die du nie vergessen wirst, Hansi!**

Ein Schweizer Chanson-Sänger hat in seiner Garderobe mal über 50 000 DM vergessen. Ich sollte das Geld dann überweisen, aber sein Konto war gelöscht. Auf einem Jazzfestival gab es extremes Glatteis. Die Show war mit 3 500 Besuchern ausverkauft, aber bis 22 Uhr waren nur etwa 500 Gäste und nur zwei lokale Bands da. Oder Marius Müller-Westernhagen, der sich am Vorabend unserer Show ein Bein brach. Nur durch gute persönliche Verbindungen erreichte mich die Nachricht noch spät in der Nacht und ich konnte noch eine geordnete Verlegung unseres ausverkauften Konzerts organisieren.

**Wenn du eine Sache deiner Laufbahn anders machen könntest, was wäre das?**  
Mehr Zeit für Familie und das Büro nicht im Haus.

Weiter verhört wird im April!

Text Benjamin Bahri Foto Konzertbüro Hansi Dobratz

# DomplatzOpenAir


 Theater  
Magdeburg

# R

# REBECCA

EIN MUSICAL VON  
MICHAEL KUNZE & SYLVESTER LEVAY

BASIEREND AUF DEM ROMAN VON  
DAPHNE DU MAURIER

ORIGINALPRODUKTION VON VBW  VEREINIGTE BÜHNEN WIEN  
ein Unternehmen der wienholding

Premiere 19. Juni 2020  
19. Juni - 12. Juli 2020

Karten unter (0391) 40 490 490  
www.theater-magdeburg.de

# 5,9 %

## Rendite p. a.\* aus Braunschweig

**Jetzt**  
ab 25 € mtl.  
investieren.

**Überzeugt auf den ersten Blick:**

Unser Fondsportfolio „Öffentliche“. Mit 5,9 % Rendite p. a.\*

\*5,9% Rendite p. a. ergeben sich aus der (zurückgerechneten) jährlichen Verzinsung der in das ETF-Portfolio „Öffentliche 2019“ investierten laufenden Beiträge vom 31.12.2011 bis zum 31.05.2019 ohne Berücksichtigung der produktspezifischen Kostenbestandteile. Die ETFs sind wählbar bei Abschluss einer LöwenRente Invest. Historische Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar.

**Öffentliche** 